

Die „Vollwacht“
 erscheint wöchentlich einmal, Sonn-
 abends mit der Zeitungs-Beilage
 „Wort und Bild“ und ist durch die
 Expedition „Neue Graupenstraße 6“
 und durch An-träger zu beziehen.
 Preis pro Woche 30 Pfg.
 für 2 Monate 6.15
 durch die Post bezogen 6.45
 bei Lad. Post monatlich 2.25
 Einzelabnahme 1.25

Vollwacht

für Schlesien und Posen.

Organ für die werftätige Bevölkerung.

Abzugspreis beträgt für die
 einjährige Abonnements über deren
 Raum für Breslau und Posen
 20 Pfg., außerhalb 2.00 Pfg.
 Doppelhefte unter Post 2.50 Pfg.
 Arbeitsmarkt, Wäsche, Woh-
 nungs-, Verkehrs- und Verordnungs-
 Anzeigen 10 Pfg.
 Familien-Anzeigen 50 Pfg.
 Anzeigen für die nächste Nummer
 nach d. vorm. 11 Uhr (1 Tag vorher)
 in der Exped. abzugeben werden.

Fernsprecher:
 Geschäftsstelle Nr. 1206.
 Postfach-Nummer Breslau Nr. 5552.

Fernsprecher:
 Redaktion Nr. 311.
 Postfach-Nummer Breslau Nr. 5552.

Nr. 281.

Breslau, Sonnabend, den 11. Oktober 1919.

80. Jahrgang.

Konflikt über die Betriebsräte?

Die weltliche Schule.

Aus Lehrertreffen wird uns geschrieben:
 Wir fordern die weltliche Schule. Der
 religiöse Unterrichtsstoff soll aus der öffent-
 lichen Schule entfernt und den Religions-
 gesellschaften überlassen, die sittliche Erzie-
 hung im gesamten Unterricht und in einem
 besonderen bürgerlichen Moralunterricht, der
 Lebenskunde, angestrebt werden.

Warum weltliche Schule? Das ist eine
 Forderung der Gerechtigkeit, auf der jedes
 Staatswesen aufgebaut sein soll. Wenn den
 evangelischen Staatsbürgern zuliebe evange-
 lische Schulen und für die Katholiken katho-
 lische Schulen eingerichtet werden, dann müs-
 sen auch jüdische, freireligiöse, dissidentische,
 atheistische usw. Schulen geschaffen werden.
 Was dem einen recht ist, ist dem andern
 billig. Die Steuern, die zur Errichtung und
 Erhaltung der Schulen erhoben werden, dür-
 fen nicht nur im Interesse der evangelischen
 und katholischen Kirche Verwendung finden.
 Das ist eine Ungerechtigkeit, die von Tag zu
 Tag größer wird, da alle Tage immer neue
 Namenschriften ihren Austritt aus den
 Kirchen erklären. Einrichtungen der Ge-
 samtheit, wie die Schule, sind nicht dazu da,
 um die heranwachsende Jugend im Sinne be-
 stimmter Religionsgesellschaften zu beein-
 flussen. Das konnte zu einer Zeit geschehen,
 als die Schulen Einrichtungen der Kirche
 waren, oder zum größten Teil von der Geist-
 lichkeit beaufsichtigt und betreut wurden.
 Doch diese Zeiten sind nun vorüber. Die
 Schulen sind jetzt Einrichtung des Staates
 und unabhängig von der Geistlichkeit. Sie
 haben daher keinerlei kirchlichen Interessen
 zu dienen, sondern nur denen des Staates,
 d. h. der Allgemeinheit. Und im Staate sind
 wir weder Protestanten, Katholiken, Juden,
 Freidenker, Monisten, Atheisten usw., sondern
 lediglich Staatsbürger. Die staatliche Schule
 hat demgemäß nur die Erziehung
 zum Staatsbürger als Aufgabe. Und
 ein Staatsbürger zu sein, braucht man keine
 Religion und keine Weltanschauung zu haben.
 Wie einer über Welt und Gott denkt, ist
 für den Staat, d. h. die Allgemeinheit,
 gleichgültig. Diese hat vollkommene Glaubens-
 und Gewissensfreiheit zu gewährleisten
 und darf sich daher nicht durch Einrichtung
 evangelischer und katholischer Schulen in den
 Dienst zweier Religionsgesellschaften stellen.
 Staatliche und kirchliche Interessen müssen
 streng getrennt werden, um die Konflikte
 zwischen Staat und Kirche möglichst zu ver-
 meiden. Darum wollen wir die Trennung
 von Staat und Kirche. Diese sollen ihre
 Angelegenheiten vollkommen allein regeln,
 ohne daß ihnen der Staat dreinredet. Die
 Allgemeinheit muß aber auch verlangen,
 daß sich die Kirchen nicht in staatliche Ange-
 legenheiten mischen. Wer seinen Kindern
 außer der staatsbürgerlichen Erziehung und
 Bildung, die die weltliche oder Staats-
 bürgerschule vermittelt, noch eine religiöse
 oder kirchliche Unterweisung geben lassen
 will, dem ist das unbenommen, aber außer-
 halb des Rahmens der öffentlichen Schule.

Eine Schädigung irgendwelcher Volks-
 genossen durch die weltliche Schule findet
 also nicht statt, ebensowenig wie das Gedeihen
 des Staatsganzen durch sie gehindert wird.
 Warum sträuben sich da die Kirchen gegen
 sie? Weil sie selbst kein Vertrauen zur über-
 zeugenden Macht ihrer Lehren haben und
 fürchten, daß sie ihre Anhänger, die jetzt
 schon in großer Zahl ihren Austritt aus den
 Kirchen erklären, ganz verlieren, wenn nicht
 die Schule die Jugend von vornherein für
 die einzelnen Bekenntnisse zurechtweist. Doch
 der Staat ist nicht dazu da, den Bestand der
 evangelischen und katholischen Kirche künst-
 lich verlängern zu helfen. Und aus welchem
 Grunde sind die bürgerlichen Parteien Gegner
 der weltlichen Schule? Das ist die Angst,

die breiten Volksmassen, das heißt die Ar-
 beiter, könnten den Glauben an eine höhere,
 göttliche und strafende Macht gänzlich ver-
 lieren und Aucht und Fügsamkeit wäre die
 Folge. Dieser Grund aber ist hinfällig ge-
 worden, denn trotz der sehr reichlichen reli-
 giösen und kirchlichen Erziehung, die die Ar-
 beiter in den bisherigen religiösen Volks-
 schulen erhalten haben, treten die Arbeiter in
 großer Zahl aus den Kirchen aus, und noch
 größer ist die Zahl derjenigen, die zwar den
 Kirchenglauben gänzlich verloren haben,
 aber aus Gleichgültigkeit und Bequemlichkeit
 noch in den Kirchen bleiben. Und die Volks-
 moral, die schon vor dem Kriege, besonders
 in frommen Gegenden, sehr niedrig stand, hat
 durch den jedem Christentum Kohu sprechen-
 den Krieg einen derartig tiefen Stand er-
 reicht, daß sie durch keine Schule, auch nicht
 durch die weltliche, noch tiefer herabgedrückt
 werden kann. Diese Erfahrung sollte auch die
 Angstmeier an dem Werte der religiösen
 Schule für die sittliche Erziehung des Volkes
 mindestens zweifeln lassen. Und das geschieht
 wahrscheinlich auch, zumal in ihren Kreisen
 selbst viele der Religion fernstehen. Daß sie
 trotzdem die weltliche Schule bekämpfen, hat
 noch einen andern, von ihrem Standpunkt aus
 berechtigten Grund. Sie betrachten die Reli-
 gion als ein Mittel, ihre politische Herrschaft
 zu behaupten oder zurückzugewinnen. Wie
 sagte Wilhelm II. doch so treffend: „Dem
 Volke muß die Religion erhalten bleiben“, das
 soll heißen: dem arbeitenden Volke, damit es
 sich besser ausbeuten und unterdrücken läßt,
 die Knechtschaft hienieden in dem Trakte erduldet,
 daß es dafür im Jenseits reichlich belohnt
 wird, während die Religionen sich dieses irdische
 Jammerthal recht angenehm einrichten. Das
 haben die aufgeklärten Arbeiter längst durch-
 geschaut und wollen von einer religiösen Schule
 nichts mehr wissen, in der sie nur ein Mittel
 zu ihrer Niederhaltung sehen. Wo stehen die
 Hüter der Religion und der Kirchen? Bei
 den Rechtsparteien, in den Rei-
 chen der Arbeiterfeinde. Die Ritter
 und die Heiligen, sie halten zusammen, und
 sie wissen warum. Ausnahmen bestätigen nur
 die Regel. Darum fordern wir aus Gerechtig-
 keitsgründen und zur Befreiung der Arbeiter-
 schaft die weltliche Schule. Religion soll Pri-
 vatfache sein.

Die weltliche Schule wird nicht nur von
 den Sozialisten, sondern auch von einem gro-
 ßen Teil der deutschen Lehrerschaft gefordert,
 von der man nicht sagen kann, daß sie in der
 Mehrheit sozialistisch ist. Die Vertreter-Ver-
 sammlung des Deutschen Lehrervereins im
 Juni dieses Jahres hat sich für die Weltlich-
 keit der Schule ausgesprochen, weil nur nach
 einer reinlichen Scheidung von Religion und
 Kirche einerseits und staatlicher Schule ander-
 seits eine gedeihliche Entwicklung der Schule
 möglich ist. Uebrigens wurde in der gerann-
 tenen Versammlung auch sehr richtig darauf
 hingewiesen, daß der Religionsunterricht so-
 wie die Kirche in sittlich-erzieherischer Hinsicht
 vollkommen versagt, ihrem eigentlichen Zweck
 also nicht erfüllt haben.

Welche Stellung nimmt nun unsere neue
 Verfassung zur weltlichen Schule ein? Es ist
 unserer Partei leider nicht möglich gewesen,
 dem Zentrum gegenüber die weltliche Schule
 als Norm durchzusetzen, ohne die Reichswei-
 he zu zerstören. Die Verfassung setzt als
 Regel die Simultanschule fest, die die Kinder
 aller Bekenntnisse vereinigt und in der der
 kirchliche Religionsunterricht nach Bekennt-
 nissen getrennt erteilt wird. Auf besonderen
 Antrag der Erziehungsberechtigten, der El-
 tern, können nach Maßgabe eines noch zu
 schaffenden Reichsschulgesetzes ausnahmsweise
 konfessionelle, das heißt katholische und evan-
 gelische, und weltliche Schulen eingerichtet
 werden. Uns erwächst daraus die Aufgabe,
 mit allen Kräften darauf hinzuwirken, daß

unsere Kinder die weltliche
 Schule erhalten. Wo das nicht möglich ist,
 können wir auch die Simultanschule für un-
 sere Kinder bis zu einem gewissen Grade welt-
 lich gestalten, indem wir diese vom Religions-
 unterricht befreien. Dazu genügt ein dies-
 bezügl. Brief an den Leiter der Schule.
 Also: Eltern, schafft Euren Kindern die
 weltliche Schule!

Konfliktstoff zwischen den Koalitionsparteien.

Drahtbericht unseres Berliner Mitarbeiters.
 In den Ausschüssen für den Staatsgerichtshof
 und für das Betriebsrätegesetz gibt es seit einigen
 Tagen wesentliche Differenzen zwischen den
 Sozialdemokraten und den bürgerlichen Parteien.
 Während in der Frage des Staatsgerichts-
 hofes ein Teil der bürgerlichen Parteien selbst in
 sich nicht geschlossen ist, und deshalb vielleicht leichter
 die Linie der Verständigung zu finden sein wird,
 scheinen sich in der Frage der Betriebsräte
 die sozialdemokratischen und bürgerlichen Anschau-
 ungen noch unversöhnlich gegenüber zu stehen. Aus
 einer Stelle einer Rede, die der Zentrumskanzler
 in der Nationalversammlung gehalten
 hat, geht hervor, daß sich die Zentrumspartei ihre
 Stellung zum Betriebsrätegesetz noch vorenthält.
 Die bürgerlichen Parteien müssen sich darüber klar
 sein, daß die Betriebsräte für uns eine Frage von
 entscheidender politischer Bedeutung sind. Hinter
 die zugrundeliegende, die die Regierungsvorlage bringt,
 darf sich die Sozialdemokratie nicht zurückdrängen
 lassen.

Einstellung des preussischen Bahnverkehrs.

Wie uns von unserem Berliner Korrespon-
 denten mitgeteilt wird, ist eine noch nicht da-
 gegen eine Einschränkung im Eisenbahn-
 verkehr Generalabänderung Erwägung in der
 preussischen Regierung. Man denkt für 8 Ta-
 gen Eisenbahnverkehr, abgesehen von den aller-
 notwendigen Arbeiterzügen nach den großen
 Städten und den unbedingt notwendigen Lebens-
 mittelzügen, völlig einzustellen und alle vor-
 handenen Lokomotiven zum Abtransport von
 Kohle, vor allem aus dem Ruhrgebiet zu be-
 nutzen. Damit soll für alle Bedürfnisse eine
 ausreichende Reserve von Kohlen geschaffen
 werden. Die Unbequemlichkeiten, die dem
 Publikum aus dieser Maßnahme erwachsen
 würden, werden jedenfalls erheblich geringer sein,
 als die Folgen eines frühen Kohlenmangels im
 kalten Winter.

Gegen das Verbot der „Freiheit.“

(Drahtbericht unseres Berliner
 Mitarbeiters.)
 Die Unabhängigen haben den unmöglichen
 Versuch gemacht, das Attentat eines Geistes-
 kranken auf Haase agitatorisch zu werten.
 Die „Freiheit“ selbst wieder von „militärischen
 Mordzentralen“ und von der „Atmosphäre der
 Gegenrevolution“. Abg. Oscar Cohn dagegen hat
 von der Tribüne der Nationalversammlung erklärt,
 daß er keine Partei für dieses Attentat verantwort-
 lich machen kann. Im schroffen Gegensatz dazu hat
 der Zentralvorstand der U. S. P. in der „Freiheit“
 einen aufgeregten Aufruf veröffentlicht, der mit
 unangelegentlichem Angriffen gegen die Regierung ge-
 spickt war und das revolutionäre Proletariat zu Ak-
 tionen aufrief. Der Reichswehrminister hat deshalb
 die „Freiheit“ auf drei Tage verboten. Auch außer-
 halb der Sozialdemokratie ist man der Auffassung,
 daß die Schreibereien des unabhängigen Zentral-
 vorstandes und der „Freiheit“ durch das Verbot zu
 einer Bedeutung gekommen sind, die sie nicht
 verdienen. Die sozialdemokratische Fraktion der National-
 versammlung ist einmütig der Ansicht, daß die
 Verbot nur im äußersten Not-
 fälle ausgesprochen werden dürfen und dieser
 äußerste Fall diesmal nicht gegeben war. Man darf
 damit rechnen, daß das Verbot der „Freiheit“ noch
 heute aufgehoben wird. Auch der „Vorwärts“ trägt
 das Verbot.

Leo Arons †.

Ein Telegramm unseres Berliner Mitarbeiters
 meldet uns, daß der Privatdozent Dr. Leo
 Arons gestern im Alter von 59 Jahren gestorben
 ist. Die Berliner Presse erinnert daran, daß Arons
 ein bedeutender Physiker war, dem die Lehrtätigkeit
 unmöglich gemacht wurde, weil er Sozialist war.
 Leo Arons hat sich hervorragend in der Arbeiter-
 bewegung betätigt; das Gewerkschaftshaus ist eine
 Schöpfung von ihm. Der „Vorwärts“ widmet ihm
 einen Leitartikel.

Deutsche National-Versammlung.

Berlin, 10. Oktober. Am Regierungstisch
 Schiffer, Koch, Exsbacher.
 Präsident Preussner ruft mehrere Anfragen
 auf, ohne daß sich ein Regierungsvertreter zur Be-
 antwortung meldet. Der Präsident fordert die Re-
 gierungsmitglieder auf, sich die Tagesordnung ge-
 nauere anzusehen, da sich jetzt öfter bei der Beant-
 wortung Schwierigkeiten ergeben, weil die beauf-
 tragten Herren nicht anwesend sind.
 Abg. Dr. Heine (Dmit.) verweist auf die
 ständehäfte in der Regimentsbüreau; er for-
 dert die Regierung auf, auch bei den amtlichen und
 militärischen Kasernen den bargeldlosen Verkehr ein-
 zuführen. Ein Regierungsvertreter erklärt, daß
 solche Anträge bereits parat sind.
 Abg. Dr. Oberjohn (Dmit.) verlangt die Ver-
 anstaltung der Wassermühlen, besonders in Schles-
 wig-Holstein für die Zwecke der Reichsgetreide-
 stelle.

Unterstaatssekretär Pilz erwidert darauf, daß
 neue Wassermühlen in Benutzung genommen wer-
 den sollten. Allerdings besteht die Gefahr, daß die
 Lieferungen nicht regelmäßig erfolgen werden. Ein
 Teil der Wassermühlen ist auch den Anforderungen
 nicht gewachsen.

Eine Anfrage Traub (Dmit.) lautet: Nach
 Zeitungsberichten ist die Frau Biach aus Mainz
 von einem farbigen französischen Soldaten ermordet
 worden. Beklagt sich diese bisher unüber-
 sprochene Nachricht, und welche Maßnahmen hat
 die Regierung ergriffen, um Sühne für einen sol-
 chen Mord zu erlangen? — Ein Regierungsver-
 treter teilt mit, daß die diesbezüglichen Er-
 mittlungen noch nicht abgeschlossen sind.

Abg. Deurmann (D. Spr.) verweist auf die
 Notlage der Postagenten.
 Postrat Preuss gibt Auskunft über die Bezüge
 der Postbeamten und über die besonderen Zulagen,
 die ihnen gewährt werden. Im Haushaltsplan für
 1920 sollen weitere Mittel für die Postagenten an-
 gefordert werden.

Abg. Schmidhals (Dem.) verweist auf die
 Holznot auf dem platten Lande und die
 hohen Holzpreise.
 Unterstaatssekretär Pilz: Die notwendigen
 Maßnahmen sind eingeleitet. U. a. ist eine Ver-
 ordnung erlassen, wonach der Holzschlag um
 ein Drittel erhöht wird. Es wird erwogen,
 die größeren Waldbesitzer zu verpflichten, den Be-
 weinden Brennholz zu angemessenen Preisen frei-
 händig zu überlassen.

Abg. Deurmann (D. Spr.) stellt eine Anfrage
 über die Wohnungsnot. Am meisten litt
 dabei unsere Vertriebenen aus Posen und West-
 preußen und unsere Auslandsdeutschen. Alle diese
 Heimlosen, soweit sie nicht mehr bei Verwandten
 Unterkunft finden können, suchen naturgemäß zu-
 nächst in Berlin Schutz und Unterkunft. Sie finden
 aber Tausende von Wohnungen eingenommen von
 Russen und anderen Ostländern, deren Zahl kürz-
 lich eine angesehene Berliner Zeitung auf 75 000
 angegeben hat. Was denkt die Reichsregierung zu
 tun, um unseren Volksgenossen gegenüber diesen
 Lebensfremden, die sich teilweise in früheren Un-
 ruhen gerade als eine Gefahr für Volk und Land
 erwiesen haben, bei der vorliegenden Wohnungsnot
 zu ihrem Recht zu verhelfen?

Geheimrat Laß: Der Regierung ist bekannt,
 daß es den aus Posen und Westpreußen Vertriebe-
 nen und den Auslandsdeutschen oft nur schwer ge-
 lingt, ein Unterkommen zu finden. Eine beson-
 dere Berücksichtigung dieser Personen ist vorge-
 sehen. Die Gemeinden haben den Zugang zu ge-
 kräften. Hierdurch wird diesen deutschen Volks-
 genossen eine vorzugsweise Behandlung bei
 der Beschaffung von Wohnräumen gegenüber an-
 deren aus den Oststaaten kommenden Personen ge-
 sichert. Im übrigen können die Gemeinden er-
 mächtigt werden, den Abschluß von Mietverträgen
 von der Genehmigung der Reichsregierung abhän-
 gig zu machen. Dadurch kann den Fremd-
 ländern der Zugang unmaßlich gemacht werden. Bei
 den inneren Verhältnissen in Deutschland ist es er-
 wünschlich, daß jede Einwanderung nach Möglichkeit
 vermieden wird. Entsprechende Maßnahmen,
 die diese Einwanderung soweit wie möglich verhin-
 dern sollen, sind bereits erlassen.

Weitere Anfragen können nicht erledigt wer-
 den, da die unabhängigen Regierungsvertreter nicht
 anwesend sind.

Modenschau

Montag, den 13. Oktober
im Mozartsaal
ausverkauft

In dem Ausstellungsgebäude der Stadt Breslau

Ausstellung:
„Arbeit und Kultur in Oberschlesien“

Eintrittspreise:
Montag u. Donnerstag 2.— Mk., die übrigen Tage 1.— Mk.

Angesichts der unmittelbar bevorstehenden Besetzung Oberschlesiens durch die Entente-Truppen und der in Aussicht stehenden Abstimmung über die künftige staatliche Zugehörigkeit Oberschlesiens, ist es für die schlesische Bevölkerung eine Notwendigkeit, sich nochmals über die unabweisbaren kulturellen und wirtschaftlichen Werte zu vergewissern, die in Oberschlesien auf dem Spiele stehen. Die Ausstellung bietet eine Orientierungsmöglichkeit, wie sie bisher noch niemals gewährt wurde.

Sonnabend, den 11. Oktober, nachm. 5 Uhr
im Vortragssaal des Ausstellungsgebäudes

Johannes Riemann

vom Theater an der Königgrätzerstrasse in Berlin
liest Dichtungen von
Arnold Ulitz und Heinrich Dominik
Preise der Plätze 4.—, 3.—, 2.— und 1.— Mk.

In der Jahrhunderthalle
Nur noch wenige Tage
„Das Mirakel“

Filmproduktion von Karl Vollmoeller u. Professor Max Reinhardt
Musik von Engelbert Humperdinck.

Von Abend zu Abend vertieft sich der große Eindruck der Vorführung dieses Kolorisfilms. Die von einem Orchester von 60 Mann gespielte wundervolle Humperdincksche Musik, das Spiel der Orchestermitglieder und der Gesang des Chores vereinigt sich mit den Bildern zu einem künstlerischen Erlebnis.

Der Film 2554
Kohle und Eisen
gewährt einen bisher niemals gezeigten Einblick in das großartige Getriebe des ober-schlesischen Wirtschaftslebens. Der Film ist ein Meisterwerk der Filmkunst, vom 1. bis zum letzten Bilde spannend.
Preise der Plätze: 5.—, 4.—, 3.—, 2.—, 1.— Mk.

In unserer Spezialabteilung

Bekleidung
für Mädchen, Backfische
und schlanke junge Damen

haben wir täglich Eingang der letzten Neuheiten

Befähigen Sie bitte zuzüglich unserer
großen Lager, wir sind auch in diesem
Angebot unübertroffen an Vielfältigkeit
der Auswahl und an Preiswürdigkeit

Rudolf Petersdorff

Breslau 1, Ohlauerstraße 8

Zur Saison- Eröffnung

empfehle ich

Sportjacken
Kostüme · Paletots
Samt- und Plüschpaletots
Backfisch-Kinder-Konfektion

in hervorragender Auswahl zu bekannt
billigsten, streng festen Preisen

Die unerreichte Leistungsfähigkeit meiner Firma liegt in der überaus großen **Eigenfabrikation!** Änderungen werden nicht berechnet!!!

R.G. Leuchtag Nachf.

Nikolaistraße Nr. 8/9

Fabrik größten Stils für Damen- u. Mädchen-Konfektion

Pohlantowitz, Etabl. Wilhelmsroh
Morgen **Großer Tanz**
Sonntag: **Großer Tanz**
Solltes Orchester

Knappe's Festsäle Wöpelwitz-Str. 15/19
Sonntag: **Gr. öffentlicher Tanz.**
Mittwoch: **Tanzkränzchen.**

Wir geben ein frisches Brot
täglich 1/2 l. Steigermilch
ab? Oberl. unt. R. 110
an d. Erzd. d. Volksw.

Einfaches, solides Frühstück
lucht feines Brot 1352d
Lsgid
bis 13. 10. Best. Angebote
unt. P. 93 Exp. d. Volksw.

In der Hauptschankwirtschaft
der Jahrhunderthalle.

Täglich von nachm. 4 Uhr ab:
Groß. Doppel-Konzert

bei ungünstigem Wetter in den
inneren Räumen.
Das Konzert wird dem Wunsche
des Publikums entsprechend bis
7 Uhr ausgedehnt.

Eintrittspreise: OPfg., Kinder d. Hälfte.
Sonntag, den 12. Oktober
nachmittags 4 Uhr

**Männer-
Massen-Chöre**
1800 Sänger
in der Jahrhunderthalle.

Ausführende:
Arbeitersängerbund, Dirigent
Max Vogel, Mittelschl. Sängerbund,
Schles. Sängerbund.

Tenorsolo:
Kammersänger Adolf Lötigen,
das Stadttheaterorchester.

Orgel: 24545
Rektor Fröhlich, Gesangleitung
Herrmann Behr.

Preise der Plätze: 5.—, 4.—,
3.—, 2.—, 1.50 Mk.

Karten für sämtl. Veranstaltungen bei den
Konzertdirektionen: Zavasch, Halmeyer,
Hoppe u. Wolff, sowie an den Kassen.

2 Erst-Anfänger
ZEPTER
KINO
Täglich 4-10 Uhr:
Nur für Erwachsene über 18 Jahre, bei zweifelhaftem
jugendlichem Aussehen Altersausweis mitbringen.
Welter 7 Tage verlängert
Vorstellungen: 4, 6, 8 Uhr.

**DER GELBE
TOD**
Eine Tragödie der Menschheit! 500 Szenen
Außerdem: Detektiv-Phantomas: 24389
**Geheimnis
des Totenkopfes**
Detektivdrama. 800 Szenen
Sonntag 2 und 3 Uhr **Kinder-Vorstellung**

Täglich:
**Künstler-
Musik-Abend**
Anfang 8 Uhr
Nachmittags:
Künstler-Kaffee-Konzert. *Weinlese*

Festhalle Zum schwarzen Bär Frankfurterstr. 93
Jeden Sonntag und Mittwoch: **Großer öffentl. Tanz.**
Solltes Orchester 25560
Der Saal ist für Festlichkeiten zu verchartern. H. Himmey.

Etabl. „Erho un“ **Wolschwitz.**
Morgen Sonntag: 24585
Grosses Tanzvergnügen.
Es laßt sich nicht ein A. Herold.

Jung, Klettendorf
Morgen Sonntag, sowie jeden Mittwoch **Tanz**

Knöpfe
Johannes
Wilhelm
BRESLAU
Junkern-
str. 21.

Richard Träger
Sofort probiert
Stempel aller Art
Glatz
Kobstraße No. 1

Reklamepreis
Nachdruck nur 250 Mk. mehr
nur 12.-

Nur 12 Mk.
kostet diese echte deutsche
Ankeruhr, 30stündig, Wert
Dieselbe Uhr, aber echt
Goldrand mit Charrier, nur
18.— Mk. — Panzeruhr
1.— Mk., — Uhrverstellb. 2.— Mk.
eobl. verstellb. 4.— Mk.
Uhrgehäuse 0.75 Mk.
Armbanduhr 27.— Mk., mit
Luchtschalen 24.— Mk.
Uhren-Klasse, Berlin SW 79/4

Astrologie
auf wissenschaftl. Grundlage mit math. Zeichnung
zu jeder Stunde. Jeder, der die Geschnitte
für das ganze Leben oder eines bes. Jahres,
oder irgend eine Frage erhält beantwortet haben
will, der letztere kostenlos beantwortet werden
kann, auch über die Zukunft. Briefe
nach Breslau, Krasnitzerstr. 10, Leipzig.

Raucher dank!
Das neue, ermöglicht
in wenigen Tagen das
Rauchen ganz oder teil-
weise zu verlassen. Auch
beim Rauchen. Vollständig
schmerzlos. Tägl. Anker-
ungen. Ankeruhr un-
terstützt. Institut Eschrecht
Krasnitzerstr. 10, Leipzig.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 11. Oktober.

Wiedereröffnung der Säle des Gewerkschaftshauses.

Nachdem die beiden Säle und mehrere andere Nebenräume unseres Gewerkschaftshauses fünf Jahre lang verwundeten und tranken Soldaten als ein in jeder Beziehung einwandfreies Jagarell gedient hatten, ist dieses vor etwa drei Monaten als solches geräumt worden.

Es ist ein besonderes Verdienst des Bildungsausschusses der Breslauer Arbeiterschaft, daß er die Wiedereröffnung des eigenen Heims benutzt, um vor allen Dingen das Gedächtnis derjenigen zu ehren, die Schütze an Schütze gekämpft und gekämpft, die Pfennig auf Pfennig zusammengetragen haben, um unser stolzes, schönes Heim schaffen zu können.

Mit einer solchen Gedächtnisfeier soll nun unser Heim am nächsten Mittwoch wieder eröffnet werden. Das Programm ist der Feier des Tages entsprechend zusammengestellt. Genosse Paul Löbe wird die Gedächtnisrede halten. Paul Müller wird mit seiner Kapelle dem Tage entsprechende Musikstücke zu Gehör bringen.

Die erste Veranstaltung im neu hergerichteten Heim der Breslauer Arbeiterschaft wird einen ersten, würdigen, künstlerischen Ton tragen. Programme zum Preise von 1 Mark sind heute anzuhaben am Büffel des Gewerkschaftshauses, im Partei-Sekretariat, in den Gewerkschafts-Bureaus und in der Buchhandlung der Volkswacht.

Was hat Ziegler gesagt?

Aus Waldenburg wird uns geschrieben: In der von den Unabhängigen am 28. September d. J. in Gottesberg und Alt-Lässig einberufenen Versammlungen hat der unabhängige Landtagsabgeordnete Ziegler aus Breslau mit Bezug auf die Ueberlichkeiten der Waldenburger Bergarbeiter zum Zwecke der Gewinnung von Kohlen für die minderbemittelte werktätige Bevölkerung in Breslau erklärt:

Die hiesigen Bergarbeiter machen jetzt Ueberlichkeiten für die Breslauer Arbeiter. Das sei ganz schön und er wolle durchaus nichts dagegen sagen, — aber die Breslauer Arbeiter haben noch nichts davon gesehen. Die Kohlen bekommen nicht etwa die Arbeiter extra zugestellt, sondern sie werden genau so verteilt, wie alle anderen Kohlen die nach Breslau kommen.

Die Waldenburger Arbeiter sollen durch Ueberlichkeiten wieder nur an eine längere Arbeitszeit gewöhnt werden. Die Behauptung Zieglers, er mache die Waldenburger Arbeiterschaft darauf aufmerksam, daß dieser immer die Reichen die Kohle in den Keller bekommen haben, ist nur insoweit richtig, als er durch seinen Zwischenruf „Gemeiner Schwindler“ sich zu der Einschränkung seiner Behauptung gezwungen sah: „Na, wenn auch die Arbeiter die Kohlen bekommen haben, die Reichen brauchen gar keine, die geben 10 bis 12 Mark für den Zentner, da bekommen sie den Keller voll.“

Die weiteren Behauptungen Zieglers, daß ich in beiden Versammlungen nicht das Wort ergriffen habe, und daß die „Volkswacht“ am 29. September, also am Tage nach der Versammlung, nichts über seine Redereien berichtet habe, sind ebenfalls unwahr. Ich habe in beiden Versammlungen ausführlich den Standpunkt der Sozialdemokratie vertreten. Außer einem Verlangensbericht, ist auch in derselben Nummer der „Volkswacht“ am Montag, den 29. September, folgende Notiz in Fettdruck erschienen:

Die Bergarbeiter des Waldenburger Kohlenreviers.

In den gestern in Gottesberg und Alt-Lässig abgehaltenen, von den Unabhängigen einberufenen Versammlungen stellte der Landtagsabgeordnete Ziegler-Breslau die Behauptung auf, daß die Ueberlichkeiten der hiesigen Bergarbeiter zum Zwecke der Gewinnung von Kohlen für die Breslauer werktätige Bevölkerung war — ganz schön — ja, daß aber leider die Breslauer Arbeiter noch nichts davon gesehen haben!

Wie uns hierzu auf telefonische Anfrage vom Zentralrat der Provinz Schlesien mitgeteilt wird, entbehrt die demagogische Äußerung des Ziegler jeder Begründung. In Wirklichkeit werden die von der hiesigen Arbeiterschaft geforderten Kohlen durch den Konsumverein vorwärts unter Aufsicht einer aus Arbeitern bestehenden Kontrollkommission nur an die Arbeiterschaft verteilt. Eine Ueberweisung an andere Leute als Arbeiter ist gänzlich ausgeschlossen. Tatsächlich sind große Teile der Arbeiterschaft bereits beliefert worden.

Wir müssen unsere Arbeiterschaft dringend bitten, solche Äußerungen der Volksverhetzer auf ihren wahren Wert zu prüfen. Sie stellen sich als offensichtliche Lügen dar und kennzeichnen zur Genüge, was die Heber sind: Lügner, die jedes Mittel versuchen, um Unruhe und Unwillen unter der Arbeiterschaft hervorzurufen.

Daß die Ausführungen Zieglers nur den Zweck verfolgen, die Waldenburger Bergarbeiter mit dem weiteren Verfahren von Ueberlichkeiten für die Breslauer werktätige Bevölkerung abzuhalten, geht auch daraus hervor, daß mir nach der Versammlung einige Bergarbeiter versicherten: „Ja, wenn das so ist, da hat es keinen Zweck mehr Ueberlichkeiten zu machen.“

Paul Lischer, Redakteur der „Schlesischen Bergwacht“.

Die Kohle wird teurer.

Nachdem am 1. Oktober 1919 die Eisenbahnfrachttarife um 50 Prozent steigen mußten, und die Stubenpreise für Kohlen neuerdings eine weitere Erhöhung erfahren haben, hat sich eine neue Festsetzung der Höchstpreise für Kohlen und Braunkohle als notwendig erwiesen, wobei auch eine angemessene Erhöhung des Preises der Pöndler berücksichtigt werden mußte. Die neuen Preise sind im Anhangenteil veröffentlicht.

Die nächste Stadtverordneten-Sitzung findet am Donnerstag, den 10. Oktober, 5 Uhr, statt. Unter anderem steht auf der Tagesordnung ein Antrag des Wahl- und Verfassungsausschusses darüber, wie die Wahl der unbesetzten Stadträte vor sich gehen soll.

Der Festatzeverein Breslau, der 1889 mit einem Bestände von 150 Mitgliedern begründet wurde, kann auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. Jetzt zählt er über 900 Mitglieder. Das fünfzigjährige Bestehen des Vereins wird Sonntag, den 22. November d. J. durch eine Jubiläumssitzung im großen Saale des Konzerthauses gefeiert werden.

Die Maschinisten und ihr Reichstis. Eine Versammlung der Maschinisten beschäftigte sich nochmals mit dem neuen Reichstisvertrag und die Eingliederung der Geschäfte in den einzelnen Klassen. Kollege Baas besprach die neue Lohnordnung und die sich ergebenden höheren Löhne. Bei der Klasseneinteilung dürfe es nicht nach dem Standpunkt der Arbeitgeber gehen, sich die betreffende Lohnklasse herauszusuchen, sondern die Gehaltsklasse müsse hier bestimmend einwirken. Wenn bisher in Breslau die Mehrzahl der Geschäfte zwei Lohnklassen gehabt habe, so werde dieses in Zukunft aus. Für jede Firma komme nur eine Lohnklasse in Betracht und zwar die höchste. Danach müsse auch die Einreihung der Geschäfte erfolgen. Eine ausgedehnte Diskussion schloß sich diesen Ausführungen an. Die Redner betonten in der Hauptsache, sich mit dem Schiedsgericht des Unparteiischen nicht einverstanden erklären zu können. Im Gegensatz zu anderen altmodischen Geschäften sei Breslau nicht genügend berücksichtigt worden. In seinem Schlußwort besprach Kollege Baas die einzelnen Klassen der Bewegung. Der Standpunkt der Kollegen sei richtig. Die Unternehmer be liebten es, bei jeder Gelegenheit auf die billigen Verhältnisse in Breslau hinzuweisen. Das umgekehrte sei der Fall. Die Kollegen von Breslau müßten in Zukunft ihre Lohnpolitik in andere Bahnen lenken und viel energischer und rücksichtsloser vertreten. Im allgemeinen die Bewegung beurteilend, könne man einen weiteren Fortschritt in unserem Beruf verzeichnen. Jetzt heiße es, sich einzunorden. Die Vorschläge für die Klasseneinteilung müßten strikte durchgeführt werden. Die hierauf erfolgte Abstimmung ergab Annahme des Schiedsgerichts. Eine starke Minorität stimmte dagegen. Nachdem die Wahl einer Branchenleitung getätigt wurde, fand die gut verlaufene Versammlung ihren Abschluß.

Eine Verlamtung schlesischer Lokomotivführer Kreis 3 (Breslau) taute im Einengange die von sämtlichen zum Kreis gehörenden Vertretern hiesiger und auswärts Ortstarbeiter und einer großen Anzahl dienstfreier Mitglieder gegen 400 Anwesenden, besucht war. Nach der Eröffnungsworte des Vorsitzenden, Lokomotivführer Turley-Breslau, wählte man zu der am 21. und 22. d. M. in Berlin stattfindenden Generalversammlung sechs Delegierte. Daraus nahm die Versammlung zu den Tagesfragen der neu zu bildenden Gewerkschaft Stellung und beschloß einstimmig, daß diese den Namen „Gewerkschaft deutscher Lokomotivführer“ führen soll.

Ueber die Demokratisierung der Eisenbahn referierten Ribon-Breslau und Kalchauer-Görlitz, wofür man dem letzteren namentlich großen Beifall für seine Ausführungen spendete.

Nachdem bei Fortschende im Schlußwort wieder zur Geschlossenheit ermahnt hatte, wurde die angesehene verlaufene Versammlung geschlossen.

Ein Zerstörer als Helfer einer Einbrecherbande. Es war nicht oft im Leben eines Mannes, daß in der Nähe eines Dörfchens ein Einbruch ausgeführt worden war eine mit einem Werkzeugkasten bespannte D... erstanden hätte. Man mußte auf die Vermutung kommen, daß die Dörfchen im Dienste der Einbrecher... in diese im ge...

den obenbenannten Anzeigebild mitsamt der Diebesbande entführte. Nach langen Verhörungen ist es gelungen, die Dörfchen und ihren Führer zu ermitteln und mit ihm vier Mitarbeiter der Diebesbande, mit der er im Grunde gefangen hat. Eingekerkert worden hat die Bande verschiedene Einbrüche ausgeführt und der Dieb hat die gefohlenen Sachen fortgeschafft. So ist in der Nacht zum 6. ein Geldkass auf der Wallstraße von der... schaft angegriffen worden, wobei Anzug und Hut für etwa 40 000 Mark als Beute bildeten. Ferner hat die Bande eine Firma am Chlauer Stadtgraben eine große Menge Rohstoffe gestohlen. Auch der Einbruch in den Lagerraum der Warenverkaufsgesellschaft auf der Wallstraße, wobei eine große Menge Speise verwendet worden ist, war das Werk dieser Bande. Die Diebesgesellschaft nebst dem Zerstörer sind dieser Tage gefangen worden.

Kindesentführung. Am 3. ist der polnischen Arbeiterin Marianna Szpalska, die sich abends im Garten 4. Klasse des hiesigen Hauptbahnhofes aufhielt, ihr 2 Monate altes Kind, ein Knabe, vermutlich von einer mittelalten weiblichen Person mit schwarzen Haaren, im Alter von etwa 24 Jahren, entführt worden. Die Entführerin hat im Garten ein graues Frauenjackett und eine schwarze Handtasche zurückgelassen. Maßnahmen zur Ermittlung des Kindes werden nach Schulstraße 46, Zimmer 8, erbeten.

Schlesien und Posen. Sozialdemokratisches auf Posen.

Nach einer Meldung der in Katowitz O.S. erscheinenden „Gazeta Robotnicza“ hat in diesen Tagen die polnische sozialistische Partei in verschiedenen Distrikten des Dombrowa-Kohlenbeckens (Dombrowa, Sosnowice, Rogoznik u. a.) Versammlungen in der obersteilischen Angelegenheit veranstaltet. Die größte Versammlung fand in Sosnowice statt, wo außer dem Genossen Traczewski, der ehemalige Minister Thugutt, die Genossen Rumyski (aus Oberschlesien), Paszkowski, Galun und der Sozial-Anführer Rborowski als Redner auftraten. Es wurde einstimmig eine Resolution angenommen, die den schlesischen Bergarbeitern Sympathie versprach, eine sofortige Disziplinierung der polnischen Regierung verlangt und die Machinationen der Nationaldemokratie brandmarkt, die die schlesischen Länder nach dem Vorbilde der „Korfonte“ von dem übrigen Polen absondern möchte.

Ueber die Verfolgung der polnischen Sozialisten in Posen schreibt dieselbe Zeitung in ihrer Nummer 168 vom 4. Oktober:

Die polnische sozialistische Partei hat für den 20. v. Mts. einen Vortrag und am 27. ein Konzert zu Gunsten derselben Partei veranstalten wollen.

Eine Stunde vor dem Vortrage ist die Polizei erschienen und hat sowohl den Vortrag als auch das Konzert verboten.

Vor einigen Tagen verhaftete die Posenische Polizei einen unserer Genossen, der Beiträge für die sozialistische Presse sammelte. Er mußte einige Stunden Gefängnis absitzen die Beitragsliste wurde beschlagnahmt. Initiator der Verfolgungen der polnischen sozialistischen Partei in Posen ist der Polizeidirektor Rzepecki.

Wir sehen, daß im Posenischen die Verfolgungen der Sozialisten ebenso wüten wie früher; die Opposition der Arbeitermassen wächst, daher schickt die Reaktion ihre Polizeimacht.

Die Föhlische des preussischen Existenz — die Radeckis und Korfontas, täuschen sich, wenn sie glauben, daß sie mit solchen Mitteln die Welle aufhalten werden, die die hunderttausend Arbeiter der Posenischen unabhängigen Entzweiung unterjücken. Unsere Bewegung werden sie nicht bezwingen. Die Zeit ist nicht mehr fern, wo das polnische Volk die Rzepecki und Korfontas zur Ordnung auffordern wird.

Die Politik der Posenischen Entzweiung ist angesichts der Abstimmung in Oberschlesien direkt ein Verbrechen. Sie kann der polnischen Sache einen großen Schaden zufügen. Oberschlesien ist nicht Posen.

Freiburg. Fluchtlicher Kaffierer. Der Kaffierer der vereinigten Freiburger Bräuereien, Bruno Wojcik, ist nach Verurteilungen und Schwindelmännern mit anderen Summen flüchtig geworden. Seine ungedeckten Verpflichtungen neben in die Hunderttausende. Die Unterlassung ist einleuchtend. Sein zurückgelassener, beschlagnahmter Besitz deckt nicht annähernd die verurteilten Summen.

Hirschberg. Das Riesengebirge im Winterkleid. Im ganzen Riesengebirge ist bis hinunter in die Vorberge starker Schneefall eingetreten.

Gorkau. Oeffentliche Versammlung. Sonntag, den 4. Oktober, fand in Gorkau eine gut besuchte Volksversammlung statt, in der Genosse Bretthorff-Brieg über die Sozialdemokratie und ihre Politik sprach. Der Redner behandelte diese Frage klar und deutlich, jedoch der überaus starke Beifall seine Ausführungen in reichem Maße belohnten. — Sonntag, den 5. Oktober, fand in Gorkau-Kriegau eine gleiche Versammlung bei Genossen Krause statt; auch hier sprach Bretthorff mit Erfolg. Es konnte eine Ortsgruppe gegründet werden, in die sich 32 neue Mitglieder eintrugen.

Landeshut. Ein eigenartiger Streik. Ueber einen sonderbaren Streik wird der „Telegraphen-Linien“ aus Landeshut berichtet: Sämtliche Schiedsmänner sind dort wegen Nichtbewilligung geforderter Lebensmittelposten in den Streik getreten. Sie haben sich verpflichtet, bei Vermeidung einer Geldstrafe von 100 Mark keine Bestellungen auszuführen.

Ein eigenartiger Bahnmeister, der sich den derzeitigen Verhältnissen durchaus nicht anpassen will, beruht auf Bahnhof Miltich. Dieser kümmert sich wenig oder garnicht um den bestehenden Arbeitsvertrag, noch um die ministeriellen Verfügungen. Vor 14 Tagen kündigte der betreffende Bahnmeister ihm unangenehmen sozialdemokratischen Arbeitern, obwohl der Arbeitsvertrag nicht zugestimmt und eine direkte Anweisung von der Verwaltung nicht vorlag. Er bedingte Recht erlaubt der Bahnmeister nur für sich in Anspruch nehmen zu dürfen. Sämtliche Arbeiter in seinem Distrikt werden auf Kosten der Eisenbahnverwaltung verrichtet. Für Wohnungsbauten, ist es selbst für Ausbau von Notwohnungen, sind die Geldmittel nicht verfügbar, allerdings nur nicht für Arbeiter und Unterbeamte. Zum Bau für Diensträume, Dienenschuppen, Gartengänge braucht nicht geipart werden. Der Bahnmeister hat das erste Recht, dann kommen erst die Günstlinge und derartige. Da ein Unterbeamter, der Tag aus Tag ein auf freier Erde Wind und Wetter ausgeht, ist eine Wohnung auf dem Bahnhof hat, ist dem Bahnmeister gleich. Wer sich nach ihm richtet, ist ohne weiteres erledigt. Eine am 12. v. Mts. vom Deutschen Eisenbahner-Verband geleitete Versammlung nahm in dieser Sache Stellung und fordert die Verlegung des Bahnmeisters Gen. v. Miltich. Es steht zu erwarten, daß die Eisenbahnverwaltung sich dieses Beamten erledigt, oder ihm seine Freiheiten so beschneidet, daß er sich von anderen Beamten nicht mehr unterscheiden.

Dobrowitz, Kr. Miltich. Einen Gemeindevorsteher, der nicht umlernen will, hat die Gemeinde Dobrowitz Kreis Miltich, in dem Bauerquellbühler Waide. Am 7. September 1919 erfolgte bereits eine Gemeindevorsteherwahl unter seiner Leitung, die für ungültig erklärt wurde, da der Gemeindevorsteher und die Schöffen mitgewählt hatten. Bei der am 28. September 1919 für den ganzen Kreis Miltich allgemein angeordneten Wahl der Gemeindevorsteher gaben derselbe Gemeindevorsteher und die beiden bisherigen Schöffen wieder ihre Stimme ab, trotzdem sie durch mehrere Gemeindevorsteher auf die Gemeindevorsteherwahl aufmerksam gemacht wurden. Am gleichen Tage wies bei der Schöffenwahl der Gemeindevorsteher R. eine Vorschlagsliste „Arbeiter Steinadler“ usw. zurück, da sie nicht von einem Rinnkel der Gemeinde mitgliedern, sondern nur von Gemeindevorsteher (es waren 6 Unterbeamten) unterschrieben war. Der von ihm als allein gültig anerkannt Wahlvorsitz, der natürlich außer seiner Unterschrift auch die seiner Gefinnungsbrüder trug, war auch von Miltich mitgliedern der Gemeinde-Vertretung unterschrieben. Der Gemeindevorsteher R. leugnet also die einschlägigen Bestimmungen des Wahlverfahrens nicht, oder will sie nicht beachten, da sie ihm nicht in den Kram passen. Der Vorstand für Schlesien wird hoffentlich dafür sorgen, daß eine neue Wahl sofort stattfindet und die Wahlleitung fähigen Köpfe übertragen wird, die sich nicht in bekannter Weise über Recht und Gesetz erheben können.

Briefkasten.

Allen Anfragen (mit Ausnahme der Anfragen von Heide) werden nur eine Besorgnis zu befürworten. Besorgnisse erhalten unsere Hilfe nur bei Fragen von den Verhältnissen oder Einkommen; die Postgebühren haben die Post-Dienste zu bezahlen. W. W. Ohne weiteres können Sie Ihre Rechte nicht zu Danke behalten. Richten Sie ein Gesuch an die Schulverwaltung, Warten 5. H. H. Straß 12. Schreiben Sie an die Landwirtschaftliche Abteilung des Volkswacht, Breslau, ehemaliges König. Schloß. H. G. Reichstein. Ein solcher Artikel ist nicht einzufragen. H. J. Jordanstahl. 1. Erwähnung vom 1. Juli 1919. Wenn nicht im Angehörigen zu sorgen, 1. nördlich 000 Mark. Wenn für Angehörige, höchstens 400 Mark. 2. Nein. H. W. Reichstein. Sie bekommen doch Unfallrente und nicht Invalidenrente. Nur wer Invalidenrente erhält, hat vom 1. 10. 19 an monatlich 20 Mk. Zuschlag. Der Invalidenrente erhält diese Zulage nicht. Preisgebeten. Nach für einen Prozess nach der Entscheidung. H. G. G. Ein der Zeit der Arbeitslosigkeit an Schreiben Sie an die Eisenbahnen.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with 11 columns: Station, Wasserstand, Datum, etc. for 11. Oktober.

Spielplan der Breslauer Theater.

Table with 2 columns: Stadt-Theater, Thalia-Theater. Lists plays and dates for 11. October.

Varietes, Konzerte.

Städt. Theater. Täglich bei großem Beifall. Sonntag zwei Vorstellungen. — Thalia-Theater. Sonntag 3/4 und 7/8 Uhr: „Familie Dummar“ mit Jean Blagowin. — Heligarten. Sonntag zwei große Vorstellungen. — Thalia-Theater. Sonntag 3/4 und 7/8 Uhr: „Die Wege“ und „Die Wege“. — Mariensitten-Theater. Götterdämmerung 22. Heute und täglich nach 4/4 Uhr: „König und Dorn“. Sonntag 3/4 und 7/8 Uhr. Son 12. 11. 17. Oktober 1919.

Stadt-Theater.
 Sonntag 7 Uhr:
 Figaros Hochzeit.
 Montag 7 Uhr:
 Cavalieria rusticana
 Dienstag 7 Uhr:
 Der Bajazzo.
 Mittwoch 7 Uhr:
 Wallensteins Lager
 Donnerstag 7 Uhr:
 In Swigkeit, Amen
 Vorverkauf täglich von
 10-2 Uhr an der Tages-
 stelle.

Lobe-Theater.
 Sonntag 7 1/2 Uhr:
 Fichters Singspiel
 Montag 7 1/2 Uhr:
 Minna von Barnhelm.
 Dienstag 7 1/2 Uhr:
 Der Brand
 im Opernhaus.

Theater-Theater.
 Sonntag 7 1/2 Uhr:
 und Sonntag 3 1/2 Uhr:
 Charleys Tante.
 Montag 7 1/2 Uhr:
 Der Königsleutnant.

Schauspielhaus.
 Operettenabende. Tel. Ring 2645
 Sonntagabend
 mit die folgenden Tage
 7 1/2 Uhr:
 Die schöne Helena
 Sonntag nachm. 8 1/2 Uhr:
 Die Förster-Christel.

Karionetten-Theater
 Grabenstr. 62. Wartb.
 Heute u. täglich nachm. 4 1/2 Uhr:
 Rapunzel und Hexe.
 Morgen Sonntag 7 1/2 Uhr:
 am 3. und 4. Uhr
 Ab 13.-17. Oktober geschlossen.

Jugend-Theater
 Hammerstr. 8/8.
 Heute und täglich 4 1/2 Uhr:
 Sonntag 2 1/2 und 4 1/2 Uhr:
 Die Indianerin.
 Sonnt. Vorverkauf s. 11-12.

Griebich
 Theater
 Täglich 7 1/2 Uhr:
14
 erstklassige
 Spezialitäten
 Sonntag nachmittag
 8 1/2 Uhr:
 Vorstellung
 zu kleinen Preisen
 bei vollem Programm.

Viktoria-
Theater.
 Sonntag
2 Vorstellg. **2**
 3 1/2 u. 7 1/2 Uhr.
 Nachm. kleine Preise.
 In beiden Vorstellungen:
Famille
Hannemann.
 Gastspiel Blatthelm.

Astoria
Cabaret
 Rauschstr. 11/12
 Ab 1. Oktober:
 Erka Eilon
 Betty Schäfer
 Ellen Roberti
 Karl Weigelt
 Alfred Mückel
 Leo Struck
 Beginn 7, Sonn-
 u. Feiertags 5 Uhr.

Dominikaner!!!
 genannt **Groß Breslau**
 Einzigestes Volks-Variété
 3 1/2 u. 6 1/2 Uhr nachm.:
Grosse 1400
2 Vorstellungen. **2**
 der hier so beliebten Original-
 „Elbflorenz-Sänger“
 Die beste-Variété- und
 Burlesken-Gesellschaft
 Karl Weikmeister-Lorenz. Neu!
 Mittwoch nachm. 4 Uhr:
 Familien-Vorstellung.

Orchester-Verein
 Der Verkauf von Abon-
 nements für die
 8 volkstümlichen
Symphonie-Konzerte
 für Mitglieder des Humb-
 boldt- u. Preußisch. Be-
 amten-Vereins beginnt
 Montag, den 13. d. M.,
 früh 8 1/2 Uhr, bei
 Jul. Hainauer,
 Schwelönitzerstraße 52.

Orchester-Verein
 Breslauer Konzerthaus
 Jeden Sonntag:
Populäres Konzert.
 Leitung: W. Mundry.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 1.10 Mk.
 Loge (gültig für 6 Personen)
 einschl. Eintritt 13.20 Mk.

Dienstag, 14. Okt. 7 1/2
Kammermusiksal
 Liederabend
Adolf Löttgen
 Karten bei Hainauer.

ZELTGARTEN
 Sonntag
 Heute Sonntag:
2 Große
 Vorstellungen **2**
 nachm. 3 1/2, abm. 7 1/2 Uhr.
3 Tage
Walter
Bährmann
 24551
 und das große
 Programm
 Ab 16. Oktober:
 neuer Spielplan.

Breslauer
Trichter
 Täglich 7 Uhr
Treff-
 der
 eleganten Welt.

Odertor-Lichtspiele
 Weinstraße 53/55
 Von Sonntag bis Montag
 Der beste und längste
 Fern-Andra-Schlagler
Der Todessturz
 oder
 Um Krone u. Peitsche
 Sensationeller Zirkus-
 und Eheroman.
 — 6 Doppel-Akte. —
 Fern-Andra hatte an
 dem Tage, an welchem
 sie den Todessturz
 ausführte, ihr Leben
 mit einer Million ver-
 sichert.
 Jeden Sonntag und
 Dienstag Programm-
 wechsel.
 Sonntag von 8-4 Uhr:
 Kinder-Vorstellung.

Wentchel's Festsäle, Frankfurterstr. 117/119
 Inh.: H. Saudach.
 Morgen Sonntag: **Großer Tanz**
 Jeden Donnerstag: Tanzkränzchen. Anf. 5 Uhr
 Sonnabend: Vereinskränzchen. 23570

Humor Gartenstrasse 65
 Dir. F. Kroker
 Täglich
Original-Oktoberfest
 à la München
 Morgen Sonntag: Anfang 4 Uhr.

Wentchel's Festsäle, Frankfurterstr. 117/119
 Inh.: H. Saudach.
 Morgen Sonntag: **Großer Tanz**
 Jeden Donnerstag: Tanzkränzchen. Anf. 5 Uhr
 Sonnabend: Vereinskränzchen. 23570

Wentchel's Festsäle, Frankfurterstr. 117/119
 Inh.: H. Saudach.
 Morgen Sonntag: **Großer Tanz**
 Jeden Donnerstag: Tanzkränzchen. Anf. 5 Uhr
 Sonnabend: Vereinskränzchen. 23570

Wentchel's Festsäle, Frankfurterstr. 117/119
 Inh.: H. Saudach.
 Morgen Sonntag: **Großer Tanz**
 Jeden Donnerstag: Tanzkränzchen. Anf. 5 Uhr
 Sonnabend: Vereinskränzchen. 23570

Mittwoch, 15. Oktober, 3 1/2 Uhr:
Lustiger Kindernachmittag
 mit Scherzreden,
 Busch, Märchen, Lieder
 veranstaltet von **Anno Heckert.**
 Karten bei Hainauer. 24513
 Für Schüler und deren Begleitung
 bedeutende Ermäßigung.

Apro
 Hermann Klink
 Frieda Langendorff
 17. und 20. bis 30. Oktober Bürosaal —
 18. Oktober Hermannsloge — 19. Oktober
 Nachmittag Kammermusiksal. Karten bei
 Wolf und Barasch. 24592

Tivoli-Lichtspiele
 Direktion:
 Max Eisner
 bisher
 Leiter
 des D. K.
 Nach T. T.
 u. D. K.
 präses
 Kino
 Breslau

Heute keine Vorstellung!
 Morgen Sonntag, Beginn 3 Uhr!
 Die gewaltigste Detektiv-Sensations-
 Woche Breslaus!

Hermann Vallentin
 Erika Glässner
 Bruno Eichgrün
 24542 in
Die Gespenster v. Garden Hall
 oder
Die Vielweiberei M. Dan Notent
 5 Akte!
 der moderne Blaubart
 und berühmte
 australische Abenteurer.

Das Sensationellste
 was je gezeigt wurde!
 Ferner:
Max Landa's gefährt. Abenteuer
 im Chinesenviertel
 Henry Bender
 als Partner
Mord oder Selbstmord?
 4 Akte
 nach dem sensationellen
 Detektivroman
„Der Teufel“

Eden-Theater
 von Dienstag, 14. 10. bis Montag, 20. 10. 19.
 Nur 7 Tage!
Kinder der Liebe
 (II. Teil) oder:
 Die Schuld der Gesellschaft
 Prachtv. packendes Drama über
 das Schicksal der Urheiligen
 Auf hoher Warte stehend, geißelt der Film-
 schonunglos das krause Verbrechen unserer
 gesellschaftlichen U.S. Ordnung, er ist ein Meister-
 werk, dessen tiefgreifende Handlung, vollendete
 Darstellung, künstlerische Inszenierung und her-
 schende Photographie seines gleichzeit. Re-
 sultats, Presse und Publikum stimmen in diesem
 einmütigen Urteil vollständig überein.
 Personen untl. 16 Jahren kosten keinen Zutritt.
 Dazu ein überaus gutes Bühnenprogramm.

Eden-Theater
 von Dienstag, 14. 10. bis Montag, 20. 10. 19.
 Nur 7 Tage!
Kinder der Liebe
 (II. Teil) oder:
 Die Schuld der Gesellschaft
 Prachtv. packendes Drama über
 das Schicksal der Urheiligen
 Auf hoher Warte stehend, geißelt der Film-
 schonunglos das krause Verbrechen unserer
 gesellschaftlichen U.S. Ordnung, er ist ein Meister-
 werk, dessen tiefgreifende Handlung, vollendete
 Darstellung, künstlerische Inszenierung und her-
 schende Photographie seines gleichzeit. Re-
 sultats, Presse und Publikum stimmen in diesem
 einmütigen Urteil vollständig überein.
 Personen untl. 16 Jahren kosten keinen Zutritt.
 Dazu ein überaus gutes Bühnenprogramm.

Eden-Theater
 von Dienstag, 14. 10. bis Montag, 20. 10. 19.
 Nur 7 Tage!
Kinder der Liebe
 (II. Teil) oder:
 Die Schuld der Gesellschaft
 Prachtv. packendes Drama über
 das Schicksal der Urheiligen
 Auf hoher Warte stehend, geißelt der Film-
 schonunglos das krause Verbrechen unserer
 gesellschaftlichen U.S. Ordnung, er ist ein Meister-
 werk, dessen tiefgreifende Handlung, vollendete
 Darstellung, künstlerische Inszenierung und her-
 schende Photographie seines gleichzeit. Re-
 sultats, Presse und Publikum stimmen in diesem
 einmütigen Urteil vollständig überein.
 Personen untl. 16 Jahren kosten keinen Zutritt.
 Dazu ein überaus gutes Bühnenprogramm.

Eden-Theater
 von Dienstag, 14. 10. bis Montag, 20. 10. 19.
 Nur 7 Tage!
Kinder der Liebe
 (II. Teil) oder:
 Die Schuld der Gesellschaft
 Prachtv. packendes Drama über
 das Schicksal der Urheiligen
 Auf hoher Warte stehend, geißelt der Film-
 schonunglos das krause Verbrechen unserer
 gesellschaftlichen U.S. Ordnung, er ist ein Meister-
 werk, dessen tiefgreifende Handlung, vollendete
 Darstellung, künstlerische Inszenierung und her-
 schende Photographie seines gleichzeit. Re-
 sultats, Presse und Publikum stimmen in diesem
 einmütigen Urteil vollständig überein.
 Personen untl. 16 Jahren kosten keinen Zutritt.
 Dazu ein überaus gutes Bühnenprogramm.

DK
 Direktion: Ernst Eisner.
 Heute u. folgende Tage!
 Beginn ab 4 Uhr.
 Morgen Sonntag ab 3 Uhr!
Max Landa
 M a x L a n d a
 in seinem gefährlichen Abenteuer
 aus der französischen Apachenwelt
Die Apachen
 mit 24541
 Reinhold Schünzel und Hanni Weisse
 als Apachen.
5 sensationelle Akte.
 Tanzeinlage!
 Getanzt von
Der neueste Apachentanz
 Reinhold Schünzel
 und Hanni Weisse
 Außerdem: Die neueste Sensation!
„Indianertanz“.
 Sensationelle Enthüllungen!
Das Liebes-Leben
 und tragische Ende
 des Kronprinzen Rudolf
 von Oesterreich
 Die
 furchtbare Tragödie
 von Mayerling in
 6 Akten.

Die Apachen
 mit 24541
 Reinhold Schünzel und Hanni Weisse
 als Apachen.
5 sensationelle Akte.
 Tanzeinlage!
 Getanzt von
Der neueste Apachentanz
 Reinhold Schünzel
 und Hanni Weisse
 Außerdem: Die neueste Sensation!
„Indianertanz“.
 Sensationelle Enthüllungen!

Das Liebes-Leben
 und tragische Ende
 des Kronprinzen Rudolf
 von Oesterreich
 Die
 furchtbare Tragödie
 von Mayerling in
 6 Akten.

Eden-Theater
 von Dienstag, 14. 10. bis Montag, 20. 10. 19.
 Nur 7 Tage!
Kinder der Liebe
 (II. Teil) oder:
 Die Schuld der Gesellschaft
 Prachtv. packendes Drama über
 das Schicksal der Urheiligen
 Auf hoher Warte stehend, geißelt der Film-
 schonunglos das krause Verbrechen unserer
 gesellschaftlichen U.S. Ordnung, er ist ein Meister-
 werk, dessen tiefgreifende Handlung, vollendete
 Darstellung, künstlerische Inszenierung und her-
 schende Photographie seines gleichzeit. Re-
 sultats, Presse und Publikum stimmen in diesem
 einmütigen Urteil vollständig überein.
 Personen untl. 16 Jahren kosten keinen Zutritt.
 Dazu ein überaus gutes Bühnenprogramm.

Eden-Theater
 von Dienstag, 14. 10. bis Montag, 20. 10. 19.
 Nur 7 Tage!
Kinder der Liebe
 (II. Teil) oder:
 Die Schuld der Gesellschaft
 Prachtv. packendes Drama über
 das Schicksal der Urheiligen
 Auf hoher Warte stehend, geißelt der Film-
 schonunglos das krause Verbrechen unserer
 gesellschaftlichen U.S. Ordnung, er ist ein Meister-
 werk, dessen tiefgreifende Handlung, vollendete
 Darstellung, künstlerische Inszenierung und her-
 schende Photographie seines gleichzeit. Re-
 sultats, Presse und Publikum stimmen in diesem
 einmütigen Urteil vollständig überein.
 Personen untl. 16 Jahren kosten keinen Zutritt.
 Dazu ein überaus gutes Bühnenprogramm.

Eden-Theater
 von Dienstag, 14. 10. bis Montag, 20. 10. 19.
 Nur 7 Tage!
Kinder der Liebe
 (II. Teil) oder:
 Die Schuld der Gesellschaft
 Prachtv. packendes Drama über
 das Schicksal der Urheiligen
 Auf hoher Warte stehend, geißelt der Film-
 schonunglos das krause Verbrechen unserer
 gesellschaftlichen U.S. Ordnung, er ist ein Meister-
 werk, dessen tiefgreifende Handlung, vollendete
 Darstellung, künstlerische Inszenierung und her-
 schende Photographie seines gleichzeit. Re-
 sultats, Presse und Publikum stimmen in diesem
 einmütigen Urteil vollständig überein.
 Personen untl. 16 Jahren kosten keinen Zutritt.
 Dazu ein überaus gutes Bühnenprogramm.

Eden-Theater
 von Dienstag, 14. 10. bis Montag, 20. 10. 19.
 Nur 7 Tage!
Kinder der Liebe
 (II. Teil) oder:
 Die Schuld der Gesellschaft
 Prachtv. packendes Drama über
 das Schicksal der Urheiligen
 Auf hoher Warte stehend, geißelt der Film-
 schonunglos das krause Verbrechen unserer
 gesellschaftlichen U.S. Ordnung, er ist ein Meister-
 werk, dessen tiefgreifende Handlung, vollendete
 Darstellung, künstlerische Inszenierung und her-
 schende Photographie seines gleichzeit. Re-
 sultats, Presse und Publikum stimmen in diesem
 einmütigen Urteil vollständig überein.
 Personen untl. 16 Jahren kosten keinen Zutritt.
 Dazu ein überaus gutes Bühnenprogramm.

Eden-Theater
 von Dienstag, 14. 10. bis Montag, 20. 10. 19.
 Nur 7 Tage!
Kinder der Liebe
 (II. Teil) oder:
 Die Schuld der Gesellschaft
 Prachtv. packendes Drama über
 das Schicksal der Urheiligen
 Auf hoher Warte stehend, geißelt der Film-
 schonunglos das krause Verbrechen unserer
 gesellschaftlichen U.S. Ordnung, er ist ein Meister-
 werk, dessen tiefgreifende Handlung, vollendete
 Darstellung, künstlerische Inszenierung und her-
 schende Photographie seines gleichzeit. Re-
 sultats, Presse und Publikum stimmen in diesem
 einmütigen Urteil vollständig überein.
 Personen untl. 16 Jahren kosten keinen Zutritt.
 Dazu ein überaus gutes Bühnenprogramm.

Kammer
 Lichtspiele
 Kleinstadenerprogramm!
2. Gastspiel
Carola Tolle
 Toni Totzlaff
 Werner Kraus
 in
Das ewige Rätsel!
 sensationeller Liebesroman
6 Akte.
 Dazu:
Hella Moja
 in
Das Weib
 ohne Willen
 sensationeller Gradedrama mit
5 Akte.

Matthias-Kino
 25 Matthiustraße 66
 Spielplan
 vom 10.-14. Oktober:
 Das größte Ereignis für
 Breslau
 muß man gesehen haben.
1 Million
 578 000 Mark
 werden heut u. folgende
 Tage ausgefochten im
Boxkampf
 4 Akte
 zwischen
Jim Jeffries
 und
Jack Johnson
 Weltmeister-Entscheid-
 ungskampf :: Wuchtige
 Massenszenen :: 50000
 Zuschauer :: 15 Runden
 erbitterter Kampf.
 Ferner:
Die Liebschaften
 der
Käthe Koller
 5 Akte.
 Sonntag 2 Uhr
 Große Kinder-
 Pender-Vorstellung
 Dazu: Die neue Hauskapelle

Matthias-Kino
 25 Matthiustraße 66
 Spielplan
 vom 10.-14. Oktober:
 Das größte Ereignis für
 Breslau
 muß man gesehen haben.
1 Million
 578 000 Mark
 werden heut u. folgende
 Tage ausgefochten im
Boxkampf
 4 Akte
 zwischen
Jim Jeffries
 und
Jack Johnson
 Weltmeister-Entscheid-
 ungskampf :: Wuchtige
 Massenszenen :: 50000
 Zuschauer :: 15 Runden
 erbitterter Kampf.
 Ferner:
Die Liebschaften
 der
Käthe Koller
 5 Akte.
 Sonntag 2 Uhr
 Große Kinder-
 Pender-Vorstellung
 Dazu: Die neue Hauskapelle

Matthias-Kino
 25 Matthiustraße 66
 Spielplan
 vom 10.-14. Oktober:
 Das größte Ereignis für
 Breslau
 muß man gesehen haben.
1 Million
 578 000 Mark
 werden heut u. folgende
 Tage ausgefochten im
Boxkampf
 4 Akte
 zwischen
Jim Jeffries
 und
Jack Johnson
 Weltmeister-Entscheid-
 ungskampf :: Wuchtige
 Massenszenen :: 50000
 Zuschauer :: 15 Runden
 erbitterter Kampf.
 Ferner:
Die Liebschaften
 der
Käthe Koller
 5 Akte.
 Sonntag 2 Uhr
 Große Kinder-
 Pender-Vorstellung
 Dazu: Die neue Hauskapelle

Matthias-Kino
 25 Matthiustraße 66
 Spielplan
 vom 10.-14. Oktober:
 Das größte Ereignis für
 Breslau
 muß man gesehen haben.
1 Million
 578 000 Mark
 werden heut u. folgende
 Tage ausgefochten im
Boxkampf
 4 Akte
 zwischen
Jim Jeffries
 und
Jack Johnson
 Weltmeister-Entscheid-
 ungskampf :: Wuchtige
 Massenszenen :: 50000
 Zuschauer :: 15 Runden
 erbitterter Kampf.
 Ferner:
Die Liebschaften
 der
Käthe Koller
 5 Akte.
 Sonntag 2 Uhr
 Große Kinder-
 Pender-Vorstellung
 Dazu: Die neue Hauskapelle

Matthias-Kino
 25 Matthiustraße 66
 Spielplan
 vom 10.-14. Oktober:
 Das größte Ereignis für
 Breslau
 muß man gesehen haben.
1 Million
 578 000 Mark
 werden heut u. folgende
 Tage ausgefochten im
Boxkampf
 4 Akte
 zwischen
Jim Jeffries
 und
Jack Johnson
 Weltmeister-Entscheid-
 ungskampf :: Wuchtige
 Massenszenen :: 50000
 Zuschauer :: 15 Runden
 erbitterter Kampf.
 Ferner:
Die Liebschaften
 der
Käthe Koller
 5 Akte.
 Sonntag 2 Uhr
 Große Kinder-
 Pender-Vorstellung
 Dazu: Die neue Hauskapelle

Matthias-Kino
 25 Matthiustraße 66
 Spielplan
 vom 10.-14. Oktober:
 Das größte Ereignis für
 Breslau
 muß man gesehen haben.
1 Million
 578 000 Mark
 werden heut u. folgende
 Tage ausgefochten im
Boxkampf
 4 Akte
 zwischen
Jim Jeffries
 und
Jack Johnson
 Weltmeister-Entscheid-
 ungskampf :: Wuchtige
 Massenszenen :: 50000
 Zuschauer :: 15 Runden
 erbitterter Kampf.
 Ferner:
Die Liebschaften
 der
Käthe Koller
 5 Akte.
 Sonntag 2 Uhr
 Große Kinder-
 Pender-Vorstellung
 Dazu: Die neue Hauskapelle

Matthias-Kino
 25 Matthiustraße 66
 Spielplan
 vom 10.-14. Oktober:
 Das größte Ereignis für
 Breslau
 muß man gesehen haben.
1 Million
 578 000 Mark
 werden heut u. folgende
 Tage ausgefochten im
Boxkampf
 4 Akte
 zwischen
Jim Jeffries
 und
Jack Johnson
 Weltmeister-Entscheid-
 ungskampf :: Wuchtige
 Massenszenen :: 50000
 Zuschauer :: 15 Runden
 erbitterter Kampf.
 Ferner:
Die Liebschaften
 der
Käthe Koller
 5 Akte.
 Sonntag 2 Uhr
 Große Kinder-
 Pender-Vorstellung
 Dazu: Die neue Hauskapelle

Matthias-Kino
 25 Matthiustraße 66
 Spielplan
 vom 10.-14. Oktober:
 Das größte Ereignis für
 Breslau
 muß man gesehen haben.
1 Million
 578 000 Mark
 werden heut u. folgende
 Tage ausgefochten im
Boxkampf
 4 Akte
 zwischen
Jim Jeffries
 und
Jack Johnson
 Weltmeister-Entscheid-
 ungskampf :: Wuchtige
 Massenszenen :: 50000
 Zuschauer :: 15 Runden
 erbitterter Kampf.
 Ferner:
Die Liebschaften
 der
Käthe Koller
 5 Akte.
 Sonntag 2 Uhr
 Große Kinder-
 Pender-Vorstellung
 Dazu: Die neue Hauskapelle

Matthias-Kino
 25 Matthiustraße 66
 Spielplan
 vom 10.-14. Oktober:
 Das größte Ereignis für
 Breslau
 muß man gesehen haben.
1 Million
 578 000 Mark
 werden heut u. folgende
 Tage ausgefochten im
Boxkampf
 4 Akte
 zwischen
Jim Jeffries
 und
Jack Johnson
 Weltmeister-Entscheid-
 ungskampf :: Wuchtige
 Massenszenen :: 50000
 Zuschauer :: 15 Runden
 erbitterter Kampf.
 Ferner:
Die Liebschaften
 der
Käthe Koller
 5 Akte.
 Sonntag 2 Uhr
 Große Kinder-
 Pender-Vorstellung
 Dazu: Die neue Hauskapelle

Bergkeller
 Morgen Sonntag:
Gr. öffentl. Ball
 Voranzeige!
 Dienstag, den 18. Oktober:
1. großes Weinlesefest

Bergkeller
 Morgen Sonntag:
Gr. öffentl. Ball
 Voranzeige!
 Dienstag, den 18. Oktober:
1. großes Weinlesefest

Bergkeller
 Morgen Sonntag:
Gr. öffentl. Ball
 Voranzeige!
 Dienstag, den 18. Oktober:
1. großes Weinlesefest

Bergkeller
 Morgen Sonntag:
Gr. öffentl. Ball
 Voranzeige!
 Dienstag, den 18. Oktober:
1. großes Weinlesefest

Kaiser-Friedrich-Park
 Klein-Gandau.
 Inhaber: Heinrich Fieleschmann.
 Sonntag, den 12. Oktober:
Vornehmer Tanz.
 Donnerstag, d. 16. Oktober:
Großes Tanz-Kränzchen
 bei vollem Orchester.

Kaiser-Friedrich-Park
 Klein-Gandau.
 Inhaber: Heinrich Fieleschmann.
 Sonntag, den 12. Oktober:
Vornehmer Tanz.
 Donnerstag, d. 16. Oktober:
Großes Tanz-Kränzchen
 bei vollem Orchester.

M. Berger, Nachfolger

Damen- und Mädchenmäntel-Fabrik.

Für die bevorstehende Herbst- und Wintersaison bringen wir eine ganz hervorragende Auswahl in vorzüglichen Stoffen gearbeiteter Damen-Wintermäntel. Wir haben beste Cheviots, Flausche, Ratins, Schottenstoffe, Plüsch, Velour du Nord und Astrachan etc. am Lager. — Kostüme in allen Farben mit und ohne Seidenfutter in Cheviots, Cotelès, Gabardines etc., Röcke für junge Mädchen und Frauen in Wolle und Seide. Unsere bekannt großen Sortimente in imprägnierten Seidenmänteln sind wieder vollständig ergänzt, schwarz, blau, grün, braun, tabac, mode, weinrot etc. sind am Lager. Besonders machen wir aber auf unsere große Auswahl in Hackfisch- und Kindermänteln für jedes Alter aufmerksam, die vom wohlfeilsten bis zum besten Genre vorrätig sind. 235/32

Ohlauerstraße 80 neben der Weinhandlung Kempinsky.

MOEBEL

vornehme
Wohnungs-Einrichtungen
streng solide Preise Besichtigung erbeten
ca. 200 Muster-Zimmer
JOSEF HIRSCH
Breslau, Jetzt Gartensr. 42, Ecke Agnesstr.

Winterkartoffeln

auf Bezugsscheine liefert 20156
Leo Salinger, Kartoffelgroßhandlung
Breslau 13, Viktoriastraße 97
Geschäftszeit 9-3 Uhr

Rasierseife

Die meisten Rasiermittel, welche es während der Zeit des Krieges gab, waren teure minderwertige Ersatzmittel.

Ich bringe jetzt einen 22077

„**unerreicht — guten**“

Rasiercreme (in Friedens-Qualität) „Schab-fix“

in den Handel, der allen Anforderungen, welche man an einem ersklassigen Rasiercreme stellt, „voll erfüllt“.
(Bitte machen Sie einen Versuch.)
Die Riesentube für etwa 50 Rasuren ausreichend kostet nur 3 Mark.

Parfümerie S. G. Schwartz reg. 1817
Wiederverkäufer bei mind. 1/2 Dutzend Abnahme erhalten Rabatt

Fahrräder mit Gummi neu und gebraucht 20677
Motorräder neu und gebraucht
Ersatzbereifungen aller Art
Dolz, Lederit, Federit
Karbidlampen in allen Ausführungen von 4.75 Mk. an
Reparaturwerkstatt für Fähr- u. Motorräder.
Fahrradhaus Gomolka, Breslau V
Sonnensplatz, Ecke Telegraphenstr. 8. — Telefon 0163

Velour-Hüte
Zylinder-Hüte
Samt-Hüte
Filz-Hüte
in großer Auswahl.
Umprehüte u. Modernisierungen schnell und preiswert.
S. Weissenberg
nur 14 Schmiedebrücke 14, part. u. I. Etage. 24223

Zöpfe
große Auswahl zu den billigsten Preisen, da keine Ladenmiete. Jede Haararbeit wird bald und gut geleistet. Bei
C. Turpenbeck, Neue Zafchenstr. 20, hochpart. rechts

Fahrrad-Mäntel und Schläuche
deutsche Friedensqualität und prima Auslandsware
Fahrräder und sämtliches Zubehör
Karbidlampen und Karbid 10070
Grammophone * Platten * Nadeln
Große Auswahl. Billige Preise.
Schmidt & Kanold
Breslau I, Bischofstr. 3.
Eigene Reparatur-Werkstatt.

Breslaus billigstes Verkaufs- und Versandhaus
B. Suchantke, Ohlauerstr. 14
Unerreichte Auswahl in allen Abteilungen.
Kinderwagen
Promenadenwagen
Kleinstwagen
Kinderbettstellen, Leiter- u. Kastenwagen
Selbstfahrer, Kinderklappstühle, Ruhestühle
Korbmöbel jetzt billiger.

Schicke Herrenkleidung
nach Maß erhalten Sie, wenn Sie Ihre alten Kleider werden und umarbeiten. 23002
Militär-Mäntel
werden bei uns in stabiler Ausführung zu diesen Sportpaletots oder Mänteln umgearbeitet. Billige Bestellungen blühen 3 Tagen. Rückständige Aufträge werden prompt erledigt.
Jaschonek & Kleiner, Schneiderwerkstatt, Ernststr. 2.

Wirtschaftswagen billigst.
Ersatzräder
billigste Preise.
Münzstraße 8.

Hochelegante Maß-Anzüge
Cutaway u. Jackettform
:: Paletots jeder Art ::
Gestreifte Beinkleider
fertig am Lager
F. Bilet, Breslau 6
Friedrich-Wilhelmstr. 105, I. Etage
Haltestelle der Städt. Straßenbahn Linie 5 u. 6.
Bedienung nur durch erstklassige Sachleute. Großes Stofflager bester Qualitäten * Stoffe werden zur Verarbeitung angenommen. * Wenden und Umarbeiten sorgfältig.



Einzelne Möbel
u. ganze Einrichtungen
Schlafzimmer, Wohnzimmer
Speisezimmer, Herrenzimmer
gediegene Arbeit
in allen Preislagen.
Neuzeitl. Küchen.
Haus für bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen
Em. Fröhlich
Kupfershmiedestr. 12
10-jährige Garantie.

Suchen Sie in allen Ecken Herren oder Damenhut
der sich lohnt aufzuarbeiten. Einbeil mit gereinigter und umgeformter Hut sieht genau wie ein Neuzug aus.
Neueste Herbstformen werden eingetroffen.
M. ANDERS, Nachfolger
Stroh- und Filzhutfabrik.
FERNSPRECHER 7194.
Friedrichstr. 21, dicht an der Zimmerstrasse.

Teppiche Zum Umzuge
V. Martin
Spezialgeschäft für Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Deko usw.
Schwidnitzer Strasse 1, Ecke Ring.

Pianos
Flügel
Harmoniums
Wiener & Futter
Schmiedebrücke 48.
18986

Einfassung
Belebung
von Fortreibungen
Vertupfungen od.
Darlehns-Institut
„Volkswacht“
Breslau V, Gartensr. 3
Telefon 155. 20970

Färberei
Felix
Breslau
Gräbschenerstr. 249/51
Fernruf 5639
Freie Abholung und Rücklieferung.

Alle Arten Pelzwaren
nur eigene Anfertigung modernster Formen zu wirklich billigen Preisen.
Reparatur, Modernisierung, werden in eigener Werkstatt prompt und billigst ausgeführt.
Poststr. 3, I. Stock.

Damenhüte
in Velour, Filz und Sammet empfehlen:
Freund & Krebs
Hilfsstr. 40
Carlstraße 30
neben der Poststraße.
Hüte jeder Art werden umgearbeitet.

Wer bar Geld braucht

Bevor Sie Ihre 22809
Wohnungseinrichtung
kaufen, besichtigen Sie bitte zwanglos meine reichhaltigen Ausstellungsräume!
Bekannt billige Preise.
OTTO BRANDT
BRESLAU I, Kirchstrasse 19 :: Telefon 50

Sofas
Chaiselonges
MATRATZEN
Gute Arbeit, solide Preise
Werkstatt 20117
Paul Hebrich
Oderstraße 26/27. Telefon 10436.

Solinger Stahlwaren
0088
Felix Müslein Nachf.
Friedr. P. R. Scholz
Hörschenstraße 28 — Fernsprecher 11138

Gut gekaut, halb verdaut
durch naturgetreuen Zahnersatz
in **gutem Kautschuk**
Zahn-Artier Bartheil, Poststraße 1.
In den meisten Fällen
schmerzloses Zahnziehen 1 Mk.
10018 worüber viele Dankesreiben.
Amalgamfüllungen von 3 Mk. an.

Möbel
komplette
Schlafzimmer
Speisezimmer
Wohnzimmer
einzelne
Möbelstücke
selbstgefertigte
Polsterwaren
kompl. Küchen
zu billigsten Kassapreisen, auch auf Teilzahlung
S. Osswald
Albrechtstr. 6
Ecke Schuhbrücke.

Zahnersatz ohne Gaumen Gold-Brücken Gebisse.
Best. Kautschukl Beste Zähne mit Platinaußen! Garantie! Haltbarkeit! Umarbeiten sehr acht-samer und Reparatur schnell. Sorgfältige Zahnbehandlung etc.
Mässige Preise!
M. Driesen.
Gartenstr. 63, II
Nähe Schwelken Str
Fernspr. 9778.

Winterkartoffeln
liefert auf Bezugsscheine. 24028
L. C. Schwarz, Hauptstr. 115
Kartoffelgroßhandlung.
Zähne — Plomben in Gold, Silber, Emaille. Zahnziehen mit örtlich. Betäubung 1 Mk.

Neuheiten in Damen-Konfektion und Pelzwaren



- Bildesheim.** Sehr preiswerter Mantel aus blau, grün oder braun geraut Stoff, ca. 120 cm lang, am Hals offen u. geschl. zu tragen **95⁰⁰ A**
- Timenau.** Schöner Mantel aus braun, lila oder buechensfarb. gerautem Fantasiestoff, ca. 116 cm lang, an den Seiten eingelagerte Falten und Knopf-Garnitur **165⁰⁰ A**
- Leipzig.** Praktischer Mantel aus marine, grün, lila oder buechensfarb. geraut, reinwollenem Stoff, 120 cm lang, Kragen mit Stepperei, offen und geschlossen zu tragen **195⁰⁰ A**
- Erlangen.** Flottes Jackenkleid aus blau od. buechensfarb. Cheviot, Jacke mit Gürtel und rückwärts breitem Kragen mit Seidenfutter, Rock oben leicht gezogen **365⁰⁰ A**
- Colmar.** Reiwollenes Jackenkleid aus blauem Cheviot, Jacke 90 cm lang, mit Cressen- und Knopfgarnitur, mit Seidenfutter, Rock zweiteilig **490⁰⁰ A**
- Allenburg.** Gediegenes Jackenkleid aus reinwollenem Gabardin in marine oder weinrot, Gürteljacke 85 cm lang, mit Stepperei und Knöpfen, Seidenfutter, Rock zweiteilig **800⁰⁰ A**



Hochmoderne Pelz-Garnituren

- Aus Feh-Kanin Kollier 90.- A Kuff 75.- A
- Aus Zobel-Kanin Kollier 125.- A Kuff 85.- A
- Aus Silber-Fuchs gef. Kollier 215.- A Kuff 250.- A
- Aus Kreuz-Fuchs gef. Kollier 525.- A Kuff 600.- A

Pelz-Mäntel

Julius Henel v. C. Fuchs

Breslau
Am Rathaus 23/27
Elisabetstraße 1/6.

Samt-Mäntel

Markenausgabe.

Von Montag, den 13. Oktober 1919 bis Sonnabend, den 25. Oktober 1919 werden ausgeben:

1. Neue Bezugscheine für Lebensmittelmarken.
2. Sammelmarkenbogen für 4 Wochen mit Lebensmittelmarken.
3. Sammelmarkenbogen für hoffende Mütter
4. Nährmittelmarken, braun
5. Winterlohlenarten.

Es holen ab:

- Gruppe 1: Montag, den 13. Oktober
 2: Dienstag, den 14. Oktober
 3: Mittwoch, den 15. Oktober
 4: Donnerstag, den 16. Oktober
 5: Freitag, den 17. Oktober
 6: Sonnabend, den 18. Oktober
 7: Montag, den 20. Oktober
 8: Dienstag, den 21. Oktober
 9: Mittwoch, den 22. Oktober
 10: Donnerstag, den 23. Oktober
 11: Freitag, den 24. Oktober
 12: Sonnabend, den 25. Oktober

Ausgabezeit von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

Der Lebensmittelbezugschein, der Arztbesugschein, der Berechtigungschein für hoffende Mütter, die Kohlenbezugscheine und die Lieferungsbescheinigung für Bevorratungen sind mitzubringen.

Wer die vorstehenden Berechtigungsausweise nicht vorlegt, muß abgewiesen werden, weil ohne Vorlage dieser Bezugscheine Marken nicht ausgeben werden können, und auch eine teilweise Abgabe von Marken nicht möglich ist.

Da täglich bei der Abgabe die neuen Bezugscheine für Lebensmittelarten ausgeteilt und abgegeben werden, wird dringend empfohlen, mit der Abholung der Marken nur Erwachsene zu betrauen, die über den Haushalt genau Bescheid wissen.

Wegen der Kohlenarten, der neuen Bezugscheine und da in den Ausgabezeiten diesmal die Ermittlungen der Volkszählung nachgeprüft werden müssen, werden häufig persönliche Auskünfte nötig sein.

Breslau, den 6. Oktober 1919.
 Stadtverteilungsstelle. 24281
 Dr. Kottmann.

Neue Höchstpreise für Kohlen und Britetts.

Auf Grund des Reichsgesetzes vom 14. August 1914 betr. Höchstpreise in Verbindung mit §§ 35, 36 der Verordnung zur Regelung der Kohlenversorgung vom 30. April 1919 bestimmen wir:

- § 1.
 Wegen Erhöhung der Eisenbahnfrachtarife, sowie der Grubendpreise und des Handvernehmens legen wir für die Abgabe von Kohlen und Britetts an Verbraucher mit sofortiger Wirkung folgende Höchstpreise fest und zwar einheitlich für die Abgabe durch Bahnhaupthändler oder Kleinhändler:
- a) Ed. u. Warfellohle jom. Ruß I a. — 1. Kl. f. d. Str. 5.90
 - b) Ruß II 5.84
 - c) Ed. u. Kleinohle 5.84
 - d) Staubohle 5.08
 - e) Steinohlenbritetts 6.50
 - f) Braunkohlenbritetts 5.40

Die Preise verstehen sich ab Lagerplatz des Händlers, enthalten also nicht die Kosten für Zufuhr und Zölle.

§ 2.
 Die in unseren Anordnungen vom 17. Juli, 2. August und 11. September 1919 festgesetzten Höchstpreise für Kohlen und Britetts haben wir auf:

§ 3.
 Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden nach den oben angeführten Bestimmungen bestraft.

Breslau, am 10. Oktober 1919.
 Der Magistrat der Hauptstadt Breslau
 Dr. Wagner. 24527
 2. B. 2.

Ausgabe von Kohlenarten für die Beheizung gewerblich benutzter Räume.

Auf Grund des § 35 der Verordnung der Kohlenversorgung vom 30. April 1919 bestimmen wir:

- § 1.
 Für die Beheizung gewerblich benutzter Räume, die sich nicht an Wohnungen anschließen, werden die vom 1. November 1919 ab geltenden Winterkohlenarten für die Folgebereitete 1-5 vom 13.-15. Oktober
- 6-11 " 18.-18. "
 - 12-17 " 20.-22. "
 - 18-23 " 23.-25. "
 - 24-28 am 27. u. 28.

werktäglich zwischen 8-2 Uhr im Magistratsbüro für die Kohlenversorgung, An der Magdalenenkirche 10, 4. Stock, Zimmer 24, ausgegeben.

Die Ausgabe erfolgt gegen Empfangsbestätigung des Geschäftsinhabers oder eines von ihm schriftlich ermächtigten Beauftragten.

Soweit die Geschäftsräume sich an Wohnungen anschließen, wird der Heizbedarf bei der Bemessung der Kohlenarten für den Haushalt berücksichtigt. Ueber die Ausgabe dieser Kohlenarten ergeht besondere Anordnung.

§ 2.
 Werden die Kohlenarten nicht früzeitig (§ 1) abgeholt, so wird das Bezugsrecht für bereits verstrichene Zeit gekürzt. Außerdem werden 50 Pfg. für die entstehenden Mehrkosten erhoben.

§ 3.
 Die Kohlenarten sind sofort, spätestens aber bis zum 31. Oktober 1919 zur Kundenliste des Kohlenhändlers anzumelden, der den Bedarf im letzten Winter geliefert hat.

Die Anmeldung bei einem anderen Kohlenhändler ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Magistrats zulässig.

§ 4.
 Der Kohlenhändler muß die Anmeldung zur Eintragung in die Kundenliste für Kohlenarten entgegennehmen.

§ 5.
 Im einzelnen wird auf die Bestimmungen der eingangs erwähnten Verordnung hingewiesen, nach der auch Zuwiderhandlungen bestraft werden.

Breslau, den 8. Oktober 1919.
 Der Magistrat der Hauptstadt Breslau.
 J. A. Prescher. 24520

Bild-Vergrößerungen

M. Zander, Breslau X
 Weinstraße 60
 fertigt die schönsten nach Fotografinen von 20 Mark an. Viele Dankeschreiben.

Fabelhaft billig!
600 Paar Damen-Schlüpfer
 in marineblauem, schwerem Trikotgewebe aus besten Ersatzgarnen hergestellt; bester Ersatz für die teuren Reformhosen durchweg Paar
 Mark **2.75**



Zirka 600 extra feste **Damen-Korsetts**
 Frackfason, feste Stoffe, gute Verarbeitung u. tadelloser Sitz
 zum Aussuchen **4.75**
Mädchen-Reform-Leibchen
 in allen Weiten
 Stück Mk. **1.75**

Schularikel und Schreibwaren

- | | | | | | |
|---|----------------------|------|--|----------------|------|
| Schreibhefte, alle Linaturen | Stück | 25 | Federn | Dutzend 66 und | 88 |
| Diarium 60 Seiten stark | | 65 | Federhalter | Stück 16 und | 17 |
| Wachstuch-Diarium, ca. 80 Seit. stark | | 1.10 | Stift-Splitzer | Stück 30 und | 28 |
| Wachstuch-Diarium, ca. 192 Seiten stark | | 1.05 | Tuschpfe | Stück | 28 |
| Diarium, Hartleiband, 50 Seiten stark | | 1.20 | Einschlagpapier mit Etikett | 5 Stück | 22 |
| Diarium, Hartleiband, 40 Seiten stark | | 2.65 | 10 Stück Etiketten mit Rand | Stück | 35 |
| Aufgabenhefte | Stück 99, 82 und | 24 | 10 Stück Lössblätter | Stück | 15 |
| Ordnungsbücher | Stück 20 und | 15 | Holz-Lineale, 90 cm | Stück 48 und | 32 |
| Raumhefte | Stück | 24 | Reißschieben | Stück 45 und | 38 |
| Steno-graphiehefte | Stück | 32 | Winkel | Stück 45 und | 38 |
| Notenhefte | Stück | 33 | Feuerschwamm | Stück 45 und | 20 |
| Zeichenhefte | Stück | 38 | Tuschpfe | Stück 55 und | 10 |
| Zeichenhefte, weiß | Stück | 68 | Schiffstifte in Holz | Stück | 20 |
| Zeichenhefte, grau | Stück | 58 | Holzfederkasten | Stück 1.20 und | 80 |
| Skizzenhefte | Stück | 75 | Federhalter-Etuis | Stück | 42 |
| Farbkasten | Karton 98, 48 und | 38 | Federhalter-Etuis, gut gefüllt | Stück 1.50 und | 95 |
| Zirkel | Stück 2.25, 1.75 und | 98 | 100 Blatt Butterbrotpapier, fett-schützend | Stück | 1.25 |
| Kreide | 2.25 u. | 42 | 100 Stück Butterbrotpapier | Stück | 1.78 |
| Blauhefte | 12 Stangen | 48 | Feinpulver | Kapsel | 18 |
| Radiergummi | Stück 80, 40 u. | 10 | Feinliner Leim in Tuben | Stück 88 und | 28 |
| | Stück 35 und | 30 | Ordnungsmappen, gut gefüllt | Stück 2.95 u. | 1.95 |
| | | | Leszeichen | Stück | 15 |
| | | | Diverse Kinde-spiele | Stück | 13 |

1 Waggon dekoriertes Porzellan

- teilweise mit kleinen Fehlern in schönen Mustern und Formen.
- Kaffeekannen, versch. Formen
 - Milchgläser, versch. Formen
 - Zuckerdosen, verschiedene Formen
 - Kaffeeta- u. Teetassen, versch. Form.
 - Kaffeetasen, extra groß
 - Mokkakannen
 - Teekannen
 - Kuchenteller mit und ohne Henkel
 - Brotkörbe
 - Marmeladendosen
 - Kaffeeteller
 - Teller, glatt, bunt
 - Eierbecher mit Teller
 - Saltieren mit und ohne Fuß
 - Ascheschalen
 - 1 Posten Bonbonieren u. Körbchen, reizende Muster

Eine aussergewöhnliche Leistung!

2000 Stück Frauen- und Kinderschürzen

aus durchaus guten, waschechten, glatten u. gestreiften Schürzenstoffen in den verschiedensten Formen, wie Kinderhänger- u. Schulschürzen, Frauen-Hausschürzen mit und ohne Träger, sowie verschiedene Fasons Wiener Schürzen

Kommen ab Montag früh 8 Uhr zu nachstehenden Preisen z. Verkauf:

- Kinderhänger-Schürzen** für das Alter von 2-6 Jahren zum Aussuchen **6.90** jede Schürze
- Kinderhänger- u. Schulschürzen** für das Alter von 7-13 Jahren, zum Aussuchen **8.75** jede Schürze
- Damen-Blusenschürzen** Serie I **7.75** jede Schürze
- Damen-Hausschürzen ohne Latz** Serie II **9.50** jede Schürze
- Damen-Wienerschürzen** zum Aussuchen

„Original-Phönix“ Nähmaschinen
 schnellste u. leistungsfähigste Nähmaschine der Gegenwart; für alle erdenklichen Näh-zwecke, sofort lieferbar. Auch Langschiff-, Schwingschiff- und Spezial-Maschinen.
 Teilzahlungen bereitwilligst.
Jul. Dressler & Co.
 Ring 6. [24471] Tel. Ohle 981
 Eigene grosse Reparatur-Werkstatt.

Nach Mass!
Mitärmäntel, Decken
 sowie alte Garderobe jeder Art und Stoffe werden nach neuesten Modellen zu eleganten **Kostümen, Damen-Mänteln**, **Röcken, Mantelkleidern** etc.
 Bestklassige Schneiderarbeit! schnell, tadellos und billig gefertigt!
W. Baumgarten, Ohlaustraße 46, I. Etz. Ein-ang Neue Gasse.

Möbel
 Speisezimmer, Herrenzimmer
 = Schlafzimmer, Küchen =
 Grösste Auswahl
Julius Ollendorf & Co.
 Albrechtstr. 14.

Nähmaschinen
 zu kaufen gesucht, auch welche gegen Kauff abzugeben.
Pariser & Strassner
 Oblauerstraße 87.

J. Glücksmann & Co.

Ohlauerstraße 71/72

Kleiderstoffe

Kostümstoffe

Seidenstoffe

Wollene u. baumwollene

Voiles

In großen Farbensort. u. Mustern

Sehr preiswert:

Kostüm - Stoffe

in glatt, meliert und kleinen unauffälligen Mustern, schwere Qualitäten
ca. 130 cm breit, Mtr. 18.—, 20.—, 25.— Mk.

Hauskleider - Stoffe

in gestreift, glatt und schwarz-weiß-kariert
Meter 12.—, 13.50, 15.— Mk.

Reinwollener, marineblauer

Kostüm - Cheviot

ca. 125 cm breit, Meter 40.— Mk.

Tennis-Barchende, Velours

In sehr schönen Streifen, hell und dunkel
Meter 9.—, 11.—, 12.— Mk.

Wollene u. baumwollene

Blusenstoffe

In vielen Ausführungen

Möbel

kaufen Sie gut u. billig — bei der altbewährten Firma —

Paul Fahrroth

Breslau II, Neudorfstraße 12
Nähe des Hauptbahnhofes.

Anzug - Paletot

wird durch Wenden und Modernisieren wie neu aussehend.

Stoffe und Zutaten werden zur Verarbeitung angenommen, sowie

Militär-Mäntel, -Anzüge umgearbeitet.

Reichhaltiges Stofflager. Billige Bestellungen innerhalb 5 Tagen.

Max Beugel, Herrenstraße 2, I.

Gummi-Mäntel u. Schlauche



Gummi-Schlauchreifen u. Drahtdecken

Triumph - Express - Görke

Fahrräder mit In- und Auslands-Pneumatik.

Gebr. Fahrräder mit Gummi billigst. Ein Posten Grammophone und Platten sehr preiswert.

Fahrradhaus N. P. Harnsdorff, Bismarckstr. 28, Tel. 11496
Fachmann, Rep.-Werkstatt, Streng reell. Billigste Preise.

Wischners Erikadellen-Hilfe



Eugen Wischner

Generalvertreter für Schlesiens:
Ad. F. Wandel, Breslau 10,
Matthiasstraße 74.

„In freien Stunden“

Illustrierte Romanbibliothek. Heft 20 27g.

MÖBEL

- Schlafzimmer
- Speisezimmer
- Schränke, Verilkos
- Bettstellen mit Matratzen
- Püschsofas, Chaiselongues
- Moderne Küchen

Große Auswahl .. Solide Preise

HUBNER

Reuschstraße 2, I. Etage.

Evangelische Arbeitswoche.

Versammlungen

zur Einführung in die Arbeits-woche der evangel. Kirche vom

15. bis 23. Oktober 1919

(täglich 1/8 Uhr abends

St. Elisabethkirche, bezw. Senzertstraße)

Berühmte auswärtige Redner

H. Hunzinger, Scholz, Siegmund-Schulze, Kessler, Paula Müller u. a.

Arbeitswochen: Kolonien: Dreiviertelstunden

Musikabende u. sonstige Erbauungen.

Eintrittskarten:

0.50 Mk. u. 2 Mk. Dauerkarten (9 Abende)

4 Mk. u. 8.50 Mk. in den Kirchenstellen.

Exp. Buchhandlung, Exp. Zentralstelle bei

Sainauer. 24100

Näheres Anschlagtafel.

Wiener Herrenschneiderei

fertigt nach Maß elegant sitzende Herrenanzüge, überreimt Westen und umarmen aller Art und Militärlinien unter Garantie guten Sitzes und andauernde richtige Beschaffenheit auch ohne Probe innerhalb 6 Tage. Großes elegantes Stofflager bei billigster Preisberechnung. 22123

Max Stell, Trebnitzerstraße 10 I.

Einfache Möbel

nach künstlerischen Entwürfen zu zeitgemäß billigen Preisen gegen bar oder erleichterte Zahlungsweise

Albrechtstraße 39

Eingang Altüberstraße, I. Stock

Sie sparen viel Geld

Wenn Sie Ihre getragene Garderobe sowie Militär-Mäntel, Anzüge und Decken zu

Elegante Herren

Anzüge, Paletots und Mäntel bei uns tadellos nach Maß weben und umarbeiten lassen.

Stoffe werden zur Verarbeitung angenommen. Reichhaltiges Stofflager. Billige Bestellungen innerhalb 3 Tagen.

Gebr. Beugel, Die Straße, Tel. 11623

Gummiwaren

Reinwollener, marineblauer

Kostüm - Cheviot

ca. 125 cm breit, Meter 40.— Mk.

Tennis-Barchende, Velours

In sehr schönen Streifen, hell und dunkel

Meter 9.—, 11.—, 12.— Mk.

Wollene u. baumwollene Blusenstoffe

In vielen Ausführungen

Sprech-Apparate

Platten

Nadeln

Mund-Harmonikas

Zieh-Harmonikas

Zuhör- u. Ersatzteile

Fahrradhaus

Herrenfrisiererei

Hygienische Frauenartikel

Unter-Zaillen

Katzenfelle

Gummiwaren

Erneuerung

Gummiwaren

Gummiwaren

Gummiwaren

Gummiwaren

Gummiwaren

Gummiwaren

Gummiwaren

Gummiwaren

Gummiwaren

Gummiwaren

Gummiwaren

Deutsches Herren Modehaus



Klosterstraße 73

Schrägüber

Mauritiuskirche

Billiges Angebot in Herren-Bekleidung

Verkauf an Arbeiter, Landwirte und Beamte.

Fertige Maß

Anzüge in all. Größ. u. Farb. v. 150-500 M Winter-Ulster, Paletots . . v. 100-400 M einz. feste Hosen, blaue Monteur-Anzüge

Anzüge, Jackett- u. Caway-Form, Ulster, Paletots, auch f. Sportausführung, reichhalt. modernes Stofflager, eigene Werkstatt.

Militär-Mäntel und Decken, sowie Stoffe zur Verarbeitung werden stets angenommen.

Belegheitskauf!

Ein Posten schwarze Kinderstrümpfe, baumwollene, teilweise mit kleinen Strick- teileisen. — Größe 1 Paar M. 1.—

Ein Posten schwarze Frauenstrümpfe, baumwollene, teilweise mit kleinen Strick- teileisen. — Größe 1 Paar M. 4.95

Ein Posten Socken M. 2.95

Schwere Winterqualität M. 4.95 und 5.75

Reinwoll. Socken, allerbeste Qual. M. 8.—

Mäntel verlangen Spezialofferte! Versand nach auswärts nur gegen Voreinzahlung oder Nachnahme! 24131

Albert Gotthilf, Strümpfe-Engros

Blücherplatz 20, Ecke Ring.

Detailverkauf findet in meiner Filiale Graupenstr. 2, am Karlsplatz statt.

„Der wahre Jakob“.

Sozialdemokratisches Volksblatt, Heft 20 27g.

Möbel-

Ausstellung

ca. 200

Schlafzimmer :: Speisezimmer

Herrenzimmer :: Wohnzimmer

Küchen

Einzelmöbel in grosser Auswahl

Besichtigung 22 629

lohnend und erwünscht

Verkauf zu sehr soliden Preisen

E. Rosner

Gartenstrasse 3, am Sonnenplatz.

Konzerthaus Eriehberg
 Heute sowie jeden Sonntag:
 Leitung: Obermusikmeister Schall.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 35 Pfg.
Vornehmer Tanz!
 Nächsten Mittwoch: **Tanz.**

Verband der Maler, Lackierer u. Anstreicher
 Filiale Breslau.
Sonntag, den 19. Oktober 1919:
Feier des 30. Stiftungsfestes
 in beiden Sälen des Gewerkschaftshauses.
 Vormittags 10 Uhr: 24468
Gedächtnisfeier für die gefallenen Kollegen
 Festrede von Kollegen Etzschke-Hamburg.
 Nachmittags 3 Uhr:
Konzert: Vorträge: Tanz
 Chorleiterin für Mitglieder und Gäste einschließlich Tanz an der Spitze
 Herrin & Frau, Tamen & Frau
 Der Vorstand.



Radrennbahn Grüneiche.
Training
 der für die Verlosungsrennen am nächsten Sonntag verpflichteten
Dauerfahrer
 Thomas, Saldow, Wittig, Weiß, Rosellen, Techmer, Junghanns, Rosenberger, Pendias, Motzko
 Freitag, d. 10. Oktober, Sonnabend, d. 11. Oktober
 nachmittags 4 Uhr. 24260
 Eintritt 50 Pfg. an der Rennbahnkasse.

Soldatenrats-Vereinigung 9. November
Gründungsfeier
 Sonntag, den 12. Oktober, nachm. 2 Uhr,
 im kleinen Saale des Gewerkschaftshauses
Tanz - Verlosung - Vorträge.
 Alle Kameraden und deren Angehörige sind herzlich willkommen.
 Eintrittskarten: für Herren 2,50 Mk., Damen 1,50 einschließlich Tanz
 sind zu haben: Kaufhaus z. Wolstraße, Ohlauerstraße 69, u. im Gewerkschaftshaus im Restaurant

Kipke-Garten, Scheitnig
 Parkstraße 33. Inh.: Max Schindler
 3 Minuten vom Ausstellungspalast entfernt.
 Morgen sowie jeden Mittwoch:
Streich-Konzert
 Anfang 4 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

„APPOLO“
 Herdainsstraße 100.
 Sonntag, den 11. Oktob.:
Grosser Herbst-Ball.
 Große Teeterrassungen.
 Decanistat v. Faustapelle und Kanjondner.
 Anfang 5 Uhr. 124400

Carl Bräuer's Festsäle „Zur frohen Stunde“
 Wabnitzstraße 22.
 Morgen Sonntag:
Großer öffentlicher Tanz
 Jeden Mittwoch 5 Uhr: Gr. Tanzkränzchen.
 Heute Sonnabend: Herbstergötzen des Vereins „Victoria“.

Bürgerpark Krieter
 Inh.: S. Neuberger
 Tel. 2608
 Morgen Sonntag:
Vornehmer Tanz
 Anfang 3 Uhr.

Künstler-Spiele
 in den ober. Räumen des 23344
„Kaiser-Wilhelm-Oase“, Scheidegasse
 Stadigraben 15.
 Manfred Jaffe-Waldoh
 Rosal Jessulat
 Grete Moll Rothe
 Hild und Ruth
 Jac Brosch
 Beginn 7 1/2 Uhr
 Sonntag 3 Vorstellungen
 4 1/2 nachm. und 7 1/2 Uhr abends.

Radrennbahn Grüneiche
Sonntag, den 12. Oktober, nachm. 2 Uhr:
 Letzter Renntag des Vereins für Radrennen
Verlosungsrennen
 Wratislawpreis-Stundenrennen 24168
 mit Motorschrittmachern
 Thomas, Saldow, Weiß, Wittig, Rosellen.
 Bliespreis-50 km-Rennen hinter Motoren
 Techmer, Junghanns, Rosenberger, Pendias, Motzko.
3 Fliegerrennen
 Arend, Packebusch, Tadewald, Stabe, Wegener, Totzlaff, Abraham, Kopf, Krämer u. A., insgesamt 24 Fahrer.
 Zur Verlosung gelangt ein Fahrrad mit Gummibereifung.
 Preise der Plätze und Vorverkaufsstellen an den Plakaten der Anschlagsstellen.

Wintergarten
 Bar - Palais de danse - Diele
 Reuschestraße 51
 Niepolds-Passage
 Täglich 7 Uhr abends.
Sonntag
 Beginn des Tanzes nachmittags
4 Uhr.
 Außerdem täglich Gastspiel:

„Zum Schultheiss“
 Mathiasstr. 203, gegenüber der Brauerei
 Angenehmer Familien-Aufenthalt
 Gut gepflegte Schultheiss-Biere
Jeden Sonntag:
Unterhaltungs-Konzert.
 Vereinszimmer steht an einigen Tagen zur gef. Verfügung. 26863

Weit-Panorama
 Ring 19 (Weberseite).
Salzburg und Umgebung.
 Geld gibt Privatmann ohne
 Vermittlung! An-
 fragen mit 50 Pf. Rückporto.
 Nürnberg 11, Postfach 47, 2.200

Hellen und Hard Allan
 Deutsch-Amerikanische Tanzattraktion
Musik: Buschmann.
 Montag: 24466
Gesellschafts-Abend!
 Dunkler Anzug erwünscht.
 Wagen-Auffahrt direkt zum Portal.

„Waldschlösschen“, Tiergartenstr.
 hinter dem alten Bollhause. (23568)
 Morgen Sonntag:
Grosses Tanzkränzchen.
 Es ladet ergebenst ein Hellmuth Wagner.

24407

 Vor-Anzeige! Vor-Anzeige!
Gr. Tanz-Tourniere
 am 14., 19., 21., u. 26. Oktober
 in Boston, Walzer, Fox-Trot, One-Step.
Wertvolle Ehrenpreise.
 Keine Tanzpausen.
 Neue, mod. eingerichtete Weinabteilung.

Metropol-Tanz-Palast
 Lohestraße 45/47
 Telefon Ring 3362
 Das eleganteste und größte moderne Ball-Lokal Breslaus
Metropol-Bar
Metropol-Wein-Diele
Sonnabend und Sonntag:
weltstädtischer Großbetrieb!

Etabl. Wilhelmsburg
 Neudorfstraße 54.
 Morgen, sowie jeden Sonntag: 25713
Tanzkränzchen
 Solles Orchester. Anfang 3 Uhr.
 Heute Sonnabend: **Vereinsvergügen.**
 Anfang 4 Uhr.

Konzerthaus Volksarten
 Miquelstraße 48
 Jeden Sonntag:
Gr. Tanzkränzchen
 25834 Anfang 4 Uhr.
 Jeden Freitag: **Intimes Tanzkränzchen**
 Anfang 5 Uhr. Orchester Solles Orchester.

Telefon: **Wartburg** Telefon: Ohle
 Nr. 738 Nr. 738
 Inh.: Wilh. Stoye.
Konzert- und Gesellschaftshaus
 Gröbschenerstraße 94a.
Vornehmstes Konzert- und Ball-Lokal
Sonntag, 12. Oktober:
Vornehmer Ball
 Erstklassige Musik 23222
 Wiener Besetzung.

Flöter's Restaurant
 Gröbschenerstraße 256. - Telefon 2824.
 Morgen Sonntag: **Großer öffentl. Tanz.**
 Es ladet ergebenst ein (23548) B. Flöter.
Etablissement „Harmonie“
 Gröbschenerstraße 159/161. 23578
 Morgen Sonntag: **Tanz**
 Jeden Dienstag: **Tanzkränzchen.**
 Es ladet ergebenst ein G. Pförner.

Gastwirtschaft „Zur Bierglocke“
 Weinstraße 72, Ecke Rothbühlstraße.
 Schönes Familienlokal im Oberen. 3 große Familienzimmer.
Sonnabend u. Sonntag: Bither-Konzert.
 Reichhaltige Vorkarte
 Wein-Kaffee mit selbstgebackenen Kuchen
 Im jährlichen Besuch bitte Hermann Weidow.

Wo gehen wir hin?
Ins Wirtshaus zur Stadt u. Festung Silberberg.
 Steinwäckerstraße, Ecke Niederbühlstraße.
 Sonnabend u. Sonntag:
Groß. Familien-Abend
 verbunden mit Bither-Konzert. Warme Küche Radbelant,
 Bohnen-Kaffee, sowie selbstgebackenen Kuchen 1.-Mk.
 Sonntag von 11-2: **Gr. Konzert**, ausgeführt vom
 Musikverein „Wittmann“.
 Es ladet ergebenst ein Max Erdmann nebst Frau. 24476

Im Krug zum grünen Kranze Neudorf-
 strasse 54a
 Jeden Sonnabend und Sonntag von 4 Uhr an
Unterhaltungs-Konzert.

Central-Ball-Saal
 „Deutscher Kronprinz“ Weststr. 50/52
 Jeden Sonntag und Mittwoch: 23688
Grosses Tanzkränzchen
 wozu ergebenst einladet Der Besitzer.
 Saal für Vereine u. Versammlungen zu vergeben.
Thiel's Etabl., Rosenthal
 Jeden Sonntag und Donnerstag:
Grosses Tanzkränzchen
 Moderne Tänze! Solles Orchester!
 Anfang 3 1/2 Uhr. 23600

Weide's Festsäle
 Pipelitzstraße 22. 23698
 Heute Sonnabend:
Grosses Kränzchen
 Morgen Sonntag: **Öffentlicher Tanz.**

Grammophon-Spezialhaus
 Breslau, Gartenstr. 47

Arbeiter Turn- Sportbund
Sonntag, den 12. Oktober, nachm. 2 1/2 Uhr
Großes Fußballwettspiel
 Städtewettkampf
 Wacker, Görlitz, Bezirksmeister
 Fr. Turnerschaft, Breslau, komb.
Im Eichenpark.

Wollins Feit-Säle
 Schwanenstraße 189/11. 23672
Sonntag großer öffentl. Tanz
 Täglich ohne Pause!
 Jeden Dienstag: **Tanzkränzchen.**

Kronen-Säle „Rosenthal“
 Schwanenstraße 189/11. 23604
 Sonntag, den 5. Oktober et.
Vornehmer Tanz.
 Anfang 3 Uhr. Solles Orchester.
 Jeden Dienstag **Tanz.**

Mähmaschinen

In großer Auswahl, hervorragende Qualitäten, auch Besen- u. Möbel.
Nur deutsche Erzeugnisse 1. Ranges unter vollständiger Garantie
und Teilzahlung empfiehlend:
Jacob Schlesinger, Breslau, Kaiser-Wilhelmsstr. 4.
Sein Laden. 22694 Nur eine Treppe.

Ausgabe von Winterkohlenarten für Privathaushaltungen.

Nach Grund des § 35 der Regelung der Kohlenversorgung vom 30. April 1919 bestimmen wir:

§ 1.
Die vom 1. November 1919 bis 30. April 1920 geltenden Winterkohlenarten für Privathaushaltungen werden in der Zeit vom 13. bis 25. Oktober 1919 täglich von 8-3 Uhr in den Brotmarkenausgabestellen A, B und C ausgeben.
Es holen ab:
Gruppe I am Montag, 13. Oktober
2 Dienstag, 14. "
3 Mittwoch, 15. "
4 Donnerstag, 16. "
5 Freitag, 17. "
6 Sonnabend, 18. "
7 Montag, 20. "
8 Dienstag, 21. "
9 Mittwoch, 22. "
10 Donnerstag, 23. "
11 Freitag, 24. "
12 Sonnabend, 25. "

Lebensmittelbesugsschein sowie Kohlenbesorgungskarte, falls der Haushalt eine solche erhalten hat, sind mitzubringen.

§ 2.
Werden die Kohlenarten nicht fristgemäß (§ 1) abgeholt, so wird das Bezugsrecht für die bereits bezugsfähige Kohlenmenge außer Acht gelassen. Für die entstandenen Mehrkosten erheben wir 50 Pfg. für die Kohlenarten.

§ 3.
Sämtliche Kohlenarten, auch die, von denen einige Marken gefälscht sind, sind sofort, spätestens aber bis zum 31. Oktober 1919 zur Kundenliste des Kohlenhändlers anzumelden, der den Bedarf bisher geliefert hat.

Die Anmeldung bei einem anderen Kohlenhändler ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Magistrats zulässig.
Haushaltungen, die bisher in der Kundenliste eines Kohlenhändlers noch nicht eingetragen waren, dürfen sich bei einem Kohlenhändler nach ihrer Wahl anmelden.

§ 4.
Der Kohlenhändler muß die Anmeldung zur Winterkohlenliste entgegennehmen.
Korrekturen für die Kundenliste sind im Büro für die Kohlenversorgung, Zimmer 7, käuflich.
Eine Abschrift der Kundenliste ist am 1. November 1919 an das Büro für die Kohlenversorgung einzurichten.

§ 5.
Im einzelnen wird auf die Bestimmungen der eingangs erwähnten Verordnung hingewiesen, nach der auch Zuwiderhandlungen bestraft werden.

Breslau, am 9. Oktober 1919.
Der Magistrat der Hauptstadt Breslau.
J. A.: Prescher.

Für Stotternde!

Ich habe schon sehr oft in Breslau Sprechstunden abgehalten, laufe ständig aus Breslau und Umgebung nach schriftlichen Anfragen bei mir ein. Da es mir jedoch nicht möglich ist, alle Anfragen schriftlich genau zu beantworten, so habe ich mich entschlossen, am Mittwoch, den 15. und Donnerstag, den 16. Oktober, von 11-1 und 2-7 Uhr im Hotel Germania, Gartenstraße 101, nochmals Sprechstunden abzuhalten.
Als ehemaliger schwerer Stotterer ist es mir gelungen, eine Methode zu erfinden, womit Stotternde sich selbst in kurzer Zeit von dem unheiligen Stotterdel befreien können. Bei Kindern kann das Uebel durch die Eltern beseitigt werden. Tausende haben sich bereits durch meine Methode von dem lästigen Uebel befreit. Täglich laufen Dankbriefe von Geheilten, Ärzten, Geistlichen und Lehrern ein. Eine größere Anzahl solcher Briefe liegen in den Sprechstunden zur gefälligen Einsicht aus.
In meinen Sprechstunden wird vollständig kostenlos über meine Methode erörtert. Jeder Besucher wird einzeln empfangen und erhält ebenfalls umsonst die von mir verfasste Broschüre: „Die Ursache des Stotterns und Beseitigung ohne Arzt und ohne Lehrer, sowie ohne Heilbesuch.“ Ein auf diesem Gebiete namenhafter Pädagoge schrieb mir: „Ihre Methode würde einer Kuhmed- und Siegeszug durch die Welt machen.“
Ich bitte nochmals um zahlreichen Besuch und Weiterempfehlung. [24352]

Ludwig Warnecke,
Erfinder d. Elkhunterichsmethode f. Stottern etc.
Hannover, Frickestr. 33.
Telephon 5371.

**Anzüge, Cufaways
Ulster, Paletots
Reinkleider**
in eleganter Ausführung
zu mäßigen Preisen.
Umgehellen, Modernisieren,
Verändern von Kleidungsstücken
schnell und preiswert. 24477
Annahme von Stoffen und Zeichnen
zur Verarbeitung
unter billigerem Berechnung.
Cohn & Blarnacki
Albrechtstr. 20, I. Etage.

Futterkartoffeln

werden verkauft Gasankalt III Trebnitzerstraße,
Gasankalt IV Dörfgen, Neuer Hafen Bspeltwib,
Summerei 21, Lorenzstraße 6/7. [24552]

Die Betriebsleitung der Stadtstelle
für Kartoffeln, Gemüse und Obst.

Öffentliche Versammlung

Montag, den 18. Oktober, 7 1/2 Uhr ab
im Konzerthaus
Vertrag des Herrn v. Gerlach, Berlin
„Die Frauen und die auswärtige Politik“
Eintritt frei. Gäste willkommen.
Verein Frauenwohl. Politischer Frauenbund.

Bauarbeiter-Versammlung

Wichtige Tagesordnung!
Jeder Kollege muß erscheinen!
Redner: Bezirks- und Gauleiter H. Rösler.
Der Vorstand.

Arbeitgeber

in Handel und Industrie 24515
mitbeim Interesse der Arbeitlosen
Kriegsteilnehmer u. Kriegsgefangenen
jede offene Stelle beim
Städtischen Arbeitsamt,
Zentrale für Angestelltenvermittlung in Schlesien
Gartenstraße 3 - Fernruf 12159/56.
Die Auswahl der Bewerber erfolgt
nach sachlichen über Gesichtspunkten.

Gehr. Zuschneidemaschine

für Kraft- oder Handbetrieb zu kaufen
geschl. Offert. unter P. 95 an die
Ergeb. der Volksmacht. 24523

Arbeiter- Esperantobund

Eröffnung eines neuen Unterrichts-
kurses in der Welthilfssprache Esperanto
Beginn Sonnabend, den 18. Oktober, abends 7 Uhr, im
Billardzimmer des Gewerkschaftshauses, Margaretenstr. 17.
Meldungen dazwischen. Dauer des Kurses ein halbes Jahr
an jedem Sonnabend. — Teilnahme jedermann (Männern,
Frauen und Jugendlichen) gestattet. Zur Deckung der
Unkosten werden 2 Mark für den ganzen
Kursus erhoben. Lehrbuch 2,20 Mark. 24409
Esperanto eröffnet dem Arbeiter die ganze Welt

Damen-Strümpfe

spottbillig
M. Metzner & Co.
Neue Schwaldnitzerstr. 5a
Ecke Gartenstr. neben dem Liebichhaus.
Fernspr.: Oule 6284

Kinder-Winter-Mäntel

von Mark 32.00 an
Pelz-Ersatz-Garnituren
für Damen und Kinder
schön - warm - billig
Kinder-Moden
Gartenstraße 53/55, Liebichhaus.

Damen- Velour- u. Filzhüte

mit kleinen Fehlern
Martha Cohn,
Am Rathaus 16/17, Goldarbeiterstraße

Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik
E. Breslauer
Albrechtstrasse 56/59 Ring Schmiedebrücke 1. 24401
Große Auswahl in
Winter-Ulster
in einfarbigen und karierten Stoffen
in allen Preislagen
Astrachan- und Seidenseal-Mäntel
Kostüme in marine, schwarz und farbig
Besonders preiswerte
Kinder-Mäntel
in allen Größen.
Beachten Sie die Ausstellung
in den Fenstern meiner drei
Geschäftshäuser.
Meine Konfektion zeichnet sich durch gute Ver-
arbeitung solider Stoffe und großer Preiswürdigkeit aus.

Wäschearten
billig!
100 Blumenstr.-Tischt. 6,00 Btl.
100 Kissenstr.-Tischt. 4,00 "
100 Brauchstr.-Tischt. 3,00 "
50 ohne Kissenstr.-Tischt. 5,00 "
Beilage Marder, Breslau I, 73.

Waschanstalt
SANITAS
Breslau-Kleinburg
Telephon 4969.
2255
Rollwäsche in 8 Tagen.

Direkt vom Faß
Füh-Ungar, Kowin (21,7 -
Dünthemer, Kowin (7,50 -
Gentzemer, Kowin (7 -
(Preis für 1 Liter Glas, Steuer
- 20 Bl. - Marken in aufbringen
R. Wende & Co.,
Eliababstr. 1 (am Rathaus).

Taschentücher
1.45
Albert Fuchs,
Schweldnitzerstr. 49.

S. Beyer Nachf.
Glas, Porzellan, Haus- und Küchen-Magazin
Ohlauerstraße 60/61, parterre, I. u. II. Etg.
bittet um
Besichtigung
seiner
Ausstellungsräume
Geschenk-Artikel
in
größter Auswahl.
Filiale: Neuhof-
straße Nr. 16/17.
Filiale: Neue Schwaldnitzer-
straße Nr. 5a u. 6.

Lehrmeisterbücherei
die Nummer 40 Pfg.
Zu beziehen durch die **Volksrecht-Buchhandlung**

Neuer Schuh-Kursus
und Anfertigung von eleganten Straßen- u.
Gesellschaftsschuhen schnell u. preiswert
Junkernstraße 50, II. 24525

M. Centawer
Schmiedebrücke 7-10.
Große Auswahl aparter neuer
Herbst-Kostüme- und -Paletots
Samt- und Plüschmäntel
Kostümröcke, Blusen-Kleider
Pelzwaren Kragen - Kolliers - Muffen
noch sehr preiswert
Mädchen-Kleider und -Mäntel
Knaben-Anzüge und -Paletots
Sweaters, Mützen, Hüte, Hauben
Erbitte Besichtigung der Schaufenster! 2447

Abzahlungsgeschäfte, Blumen-Industrie

Freihold F. reelle Möbel... Blüsen-Wolf

Alkoholfreie Getränke, Demmig-Brause, Epfel & Ziting, Thomas-Brause

Reifen, Düttmann, N. Dreitzke

Dreißig, Thiel, Tripke, Wende-Institut, Wolf

Bickeron und Konditorien, Gieseler, Gieseler

M. Anders Nachf., Gelegenheitskäufe, Schwarz R.

M. Meßner & Co., Fahrradrollen, Reinhold

Farben, Alexander-Drogerie, August-Drogerie

Proper-Haus, Hirsch-Drogerie, Klings-Drogerie

F. Berner, Kastrup, Prof. Dr. W. v. Hartmann

Druckereien, Dängemühle, Eisen- und Stahlwaren

Stiebig, Heiderich, Kaufmann, Paesler

Reichler, Richter, W. Richter

Fahrradhandlung, Fleisch, Gallek, Gomolka

Segendorf, Heidenreich, Kaiser, Kilmann

Blumen- und Kränze

Bezugsquellen-Verzeichnis

Erst- und Zweit- wählend, Gastwirtschaften, Bierglocke

Bürger-Park, Klosteranlage, Gr. Tanz

Stadt Danzig, Kurovitz's Gesellschaft, Kurovitz

Zur Endstation, Edmund Eule

Die Sozialisierung, Konsum- u. Sparverein

„Vorwärts“

anschließ. Beitritts-Erklärungen werden in nachstehenden 15 Verkaufsstellen entgegengenommen:

- 1. Matthäusstr. 122, 2. Poststr. 33, 3. Riesenstr. 28, 4. Schwendebühl. 28, 5. Schulstr. 94, 6. Poststr. 149, 7. Laurenzstr. 149, 8. Grabenstr. 48, 9. Poststr. 18, 10. St. Pauli-Platz 11, 11. Dorostr. 13, 12. Dorostr. 13, 13. Dorostr. 13, 14. Dorostr. 13, 15. Dorostr. 13

Gastwirtschaften, Exner's Etabl., Mauritzsp.

Konzerthalle Fiedermans, Solgners Restaurant

„Zum Pfeiffer“, Markthalten-Restaurant

Grat Molke, Panke's Mehl, „Zum Pfeiffer“

Gasthaus Zum Gellhorn, Solgners Restaurant

„Schwarzer Adler“, Apollo

Fahrradhandlung, Fleisch, Gallek, Gomolka

Segendorf, Heidenreich, Kaiser, Kilmann

Den Gästen bei Einkäufen empfohlen

Germann Schuh Mack, Herren-Modische, J. Biele

Konzerthaus Volksknoten, Hochzeits- und Beerdigungsfahrer

Wiesenthal, Rother Rod, Rother Rod

Gelegenheitskäufe, C. Zeibel, Pader

Gelegenheitskäufe El- und Verkäufe, Haucke Nikolai

Femilise, Glasieren und Bäckereibehaltungen

Riehan, Karl, Brendel, Riehan

Grabdenkmäler, Dorrig & Sohn

Franko C., Konzel & Müller

Paßsenberner N. Kachtle, Stegert R.

Witthorn & Feldmann, Grab- und Türschilder

Gravieranstalt, Gummwaren

Armer, Krottschmer F.

Kolonialwaren, Krottschmer F.

Hübner, Rensschest, Karstunz, Kogel A.

Rosner L.

Fahrradhandlung

Klauger, J., Schmidt & Kanold

Schmidt & Kanold

Päberei u. Wäscherei, Felix G.

Reillon, W., Föhreng Lorenz

Federn, Flachs, Rauchschwaren

Altenaer Fischhof, Kuchler, R. S.

Kuchler, R. S., Kuchler, R. S.

Kuchler, R. S., Kuchler, R. S.

Kuchler, R. S., Kuchler, R. S.

Kuchler, R. S., Kuchler, R. S.

Kuchler, R. S., Kuchler, R. S.

Kuchler, R. S., Kuchler, R. S.

Kuchler, R. S., Kuchler, R. S.

Kuchler, R. S., Kuchler, R. S.

Kuchler, R. S., Kuchler, R. S.

Kuchler, R. S., Kuchler, R. S.

Korselts

Dinniger, K., Gatenstr. 54

Korselts

Korselts

Korselts

Korselts

Korselts

Korselts

Korselts

Korselts

Korselts

Korselts

Korselts

Korselts

Korselts

Korselts

Korselts

Maß-u. Kunstschneiderei

Scziersky, Joh. Theo. Froben. str. 19. Margarine-Laboratorium.

E. Abraham. St. Elisabethstr. 12. Butter-Gesellschaft, Milch- und Butterhandlungen.

Breit, Wolkert, E. G. Brühlstr. 60/62. Milch- und Butterhandlungen.

Lücke, Hugo. in alt. Eisenwaren. Eisen- u. Stahlwaren.

Musikhaus Jeske. Friedrich Wilhelmstr. 89. Musikinstrumente.

Melzer. Friedrich Wilhelmstr. 36. Musikinstrumente.

Müller. Friedrich Wilhelmstr. 8. Nähmaschinen.

Wiener & Futter. Schönebergstr. 48. Nähmaschinen.

Nähmaschinen. Jubi. Nikolaistr. 56. Nähmaschinen.

Walter. Friedrich Wilhelmstr. 113. Nähmaschinen.

Wittich. Friedrich Wilhelmstr. 12. Nähmaschinen.

Heidrich. St. Elisabethstr. 70a. Nähmaschinen.

Photograph. Apparate und Zubehör

Fischer & Co. Tafelstr. 25. Photograph. Apparate.

Jahn, G. Photo. Apparate. Jahn, G. Photo. Apparate.

Photograph. Ateliers. »Cecille«.

Ditteld. Ditteld. Ditteld. Ditteld.

Gebe, G. Gebe, G. Gebe, G. Gebe, G.

Mandel. Mandel. Mandel. Mandel.

Photo-Ateliers. Photo-Ateliers. Photo-Ateliers.

Modler, W. Modler, W. Modler, W. Modler, W.

Wittchow. Wittchow. Wittchow. Wittchow.

Julius Löwy. Julius Löwy. Julius Löwy. Julius Löwy.

Kraut. Kraut. Kraut. Kraut.

Aug. Anders. Aug. Anders. Aug. Anders. Aug. Anders.

Ersteinst. 3 mal wöchentlich

Schankwirtschaften. Schankwirtschaften. Schankwirtschaften.

Wolf, G. Wolf, G. Wolf, G. Wolf, G.

Schlurme, Stöcke. Schlurme, Stöcke. Schlurme, Stöcke.

Reinze, Bertram. Reinze, Bertram. Reinze, Bertram.

Langer, Herm. Langer, Herm. Langer, Herm.

Seiden. Seiden. Seiden. Seiden.

Selken-Band. Selken-Band. Selken-Band.

Metzner & Co. Metzner & Co. Metzner & Co.

Seilerwaren u. Netze. Seilerwaren u. Netze.

Spezialhaus für Spiel und Sport. Spezialhaus für Spiel und Sport.

Sporthaus Weimann. Sporthaus Weimann. Sporthaus Weimann.

Diallas, Anna. Diallas, Anna. Diallas, Anna.

Fortsetzung d. Bezugsquellen-Verzeichnisses

Werkzeuge, Saubeschläge. Werkzeuge, Saubeschläge.

Wild und Geflügel. Wild und Geflügel.

Zahn-Ateliers. Zahn-Ateliers. Zahn-Ateliers.

Berghofer, Paul. Berghofer, Paul. Berghofer, Paul.

Trikotagen, Wollwaren. Trikotagen, Wollwaren.

Wäsche-Ausstattungen. Wäsche-Ausstattungen.

Wäsche, Trikotagen. Wäsche, Trikotagen.

Strumpfwaren. Strumpfwaren. Strumpfwaren.

Strümpfe. Strümpfe. Strümpfe.

Strumpfwaren. Strumpfwaren. Strumpfwaren.

Tanzschule. Tanzschule. Tanzschule.

Tanzschule. Tanzschule. Tanzschule.

Zur Feiern bei Eintrüfen empfohlen

Nähere Umgebung Breslaus. Nähere Umgebung Breslaus.

Lokale a. d. Oder. Lokale a. d. Oder. Lokale a. d. Oder.

Grünes Schiff. Grünes Schiff. Grünes Schiff.

Kaffeehaus Barteln. Kaffeehaus Barteln. Kaffeehaus Barteln.

Oderschlöbchen. Oderschlöbchen. Oderschlöbchen.

Schallfestschichten. Schallfestschichten. Schallfestschichten.

Wilhelmshafen. Wilhelmshafen. Wilhelmshafen.

Z. Lindend. Z. Lindend. Z. Lindend.

Brockau. Brockau. Brockau. Brockau.

Buch- u. Papierhandlung. Buch- u. Papierhandlung.

Drogen, Farben u. Welse. Drogen, Farben u. Welse.

Fleischeri u. Wurstfabrik. Fleischeri u. Wurstfabrik.

Klein-Gandau

Gerichtskretscham. Gerichtskretscham. Gerichtskretscham.

Kaiser-Friedrich-Park. Kaiser-Friedrich-Park. Kaiser-Friedrich-Park.

Gräbschen. Gräbschen. Gräbschen. Gräbschen.

Eulenspiegel. Eulenspiegel. Eulenspiegel.

Flötter, B. Flötter, B. Flötter, B.

Post & Götcke. Post & Götcke. Post & Götcke.

Hartlieb. Hartlieb. Hartlieb. Hartlieb.

Z. Rennebahn. Z. Rennebahn. Z. Rennebahn.

Hünern. Hünern. Hünern. Hünern.

Handle's Gasthaus. Handle's Gasthaus. Handle's Gasthaus.

Hildebrand's Gasthaus. Hildebrand's Gasthaus.

Schoitz's Gasthaus. Schoitz's Gasthaus. Schoitz's Gasthaus.

Oltaschin

Central-Gasthaus. Central-Gasthaus. Central-Gasthaus.

Deutscher Kaiser. Deutscher Kaiser. Deutscher Kaiser.

Oswitz. Oswitz. Oswitz. Oswitz.

Bensch. Bensch. Bensch. Bensch.

Döring's Festale. Döring's Festale. Döring's Festale.

Hoffmann's Garten. Hoffmann's Garten. Hoffmann's Garten.

Paradies. Paradies. Paradies. Paradies.

Tivoli. Tivoli. Tivoli. Tivoli.

Weidmann's. Weidmann's. Weidmann's.

Pilsnitz. Pilsnitz. Pilsnitz. Pilsnitz.

Ransern. Ransern. Ransern. Ransern.

Seidels Gasthaus. Seidels Gasthaus. Seidels Gasthaus.

